//////// absender – ag radio e.V., Valentinskamp 34a - 20355 Hamburg, postvertriebsstück c 45436, entgeld bezahlt, dpag /////////

TRANSmitter

freies Radio im November

Freies Sender Kombinat
93,0 mhz Antenne
101,4 mhz kabel
www.fsk-hh.org/livestream

1119

Bila bibin endamê Piştgiriya Sendîkera Kombinat

FSK finanziert sich über Fördermitgliederianer. Die redaktionelle Arbeit im Freien Radio ist zwar unbezahlt, trotzdem kostet die Produktion von Sendungen Geld: Miete, Übertragungsleitungen, Technik, GEMA, Telefon, Büromaterial usw.
Eine Vielzahl von Unterstützer_innen kann die die Unabhängigkeit von FSK gewährleisten. Wer beschliesst, das Freie Sender Kombinat zu unterstützen (oder jemand anderen davon überzeugt) bekommt dafür eine der hier abgebildeten Prämien. Aber nur, so lange der Vorrat reicht!

1 Kristine von Soden: »Ob die Möwen manchmal an mich denken?«, Aviva Verlag
Mit dem Aufstieg der Seebäder im Wilhelminischen Kaiserreich kam sogleich auch der »Bäder-Antisemitismus« auf. »Judenrein!« lautete die Parole an der deutschen Ostseeküste, lange bevor der NS-Staat Wirklichkeit war. Schon damals drucken jüdische Zeitungen »Bäderlisten« ab, warnen vor Badeorten, in denen jüdische Gäste unerwünscht sind. Als »Judenbäder« wiederum gelten Orte wie Heringsdorf, wo zunächst noch eine liberale Atmosphäre herrscht. *Buch 208 Seiten, gebunden.*

2 Tom Combo: Inneres Lind, Verbrecher Verlag
Bruno, Gerda, Miriam und Patrick, sie waren einmal Subkultur, Mountainbiker, die in den Wäldern der Provinz rund um Winterthur illegale Bike Partys organisierten. Jetzt sind sie in der Stadt angekommen. Radfahren tun sie, wenn überhaupt noch, allein. Dafür stehen sie sich im Weg. Bewusst und unbewusst. Sie begegnen sich in der alternativen Kneipe, dem Eck, oder bei der Arbeit. Sie versuchen, im Leben Fuß zu fassen, aber sie landen im Wasser, im Dreck oder auf der Wache.
Die Vergangenheit, die an die Tür klopft, lässt die Freundschaften bröckeln. Und manch einer, der Verantwortung übernehmen und eingreifen möchte, fragt sich, wozu das gut sein soll, wenn am Schluss doch alles wieder anders kommt. *Buch 240 Seiten, Hardcover*

3 Enno Stahl: Die Sprache der Neuen Rechten, Kröner Verlag
Eine bedenkliche Aggressivität im verbalen Umgang, eine Abstumpfung gegenüber Gewalt und dem tragischen Schicksal anderer treten immer deutlicher zu Tage – es sind dies Reflexe, die gerade die Politiker und Politikerinnen der Neuen Rechten gerne und ausgiebig bedienen. In Internetforen und sozialen Netzwerken, den »digitalen Stammtischen« von Facebook, Twitter und Co., nehmen die Menschen kein Blatt mehr vor den Mund; zunehmend sind hier brutale, menschenverachtende und volksverhetzende Sprachausfälle zu verzeichnen, die einen angst und bange werden lassen. Womöglich ist das rechte Lager bereits dabei, den Boden zu bereiten, auch wenn heute noch nicht so viel auf eine neuerliche Machtübernahme von rechts hinweist. Doch damit rechnete vor 86 Jahren auch niemand. *Buch 208 Seiten, Broschur.*

abschneiden und an FSK schicken / bei fragen anrufen unter 040 43 43 24

Ich werde Fördermitglied*in des FSK und spende monatlich..

☐ 5,- ☐ 10,-
☐ 20,- ☐ 50,-
☐ ... euro

Zahlungsweise: ☐ monatlich
☐ vierteljährlich
☐ halbjährlich

Ich erteile einen Abbuchungsauftrag.
Wenn das Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Geldinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Der erteilte Abbuchungsauftrag gilt bis er schriftlich oder telefonisch widerrufen wird.

IBAN

BIC

☐ Ich möchte die Programmzeitschrift Transmitter zugeschickt bekommen und spende zusätzlich 12,- Euro jährlich für die Programmzeitschrift Transmitter.

☐ Ich möchte zum Jahresende bitte eine Spendenquittung zugeschickt bekommen. Adresse bitte mitteilen.

Vor/Nachname

Straße/Nr.

PLZ Ort

Telefon

Email

Fördermitglieder bekommen zum Jahresende eine Spendenquittung zugeschickt. Bitte teilt uns Adress-/Kontoänderungen umgehend mit. Es entstehen sonst zusätzliche Kosten.

Ich will...

☐ das Buch "Ob die Möwen manchmal an mich denken?"

☐ das Buch "Inneres Lind"

☐ Das Buch "Die Sprache der Neuen Rechten"

☐ Nichts. danke.

Ort / Datum

Unterschrift

Editorial

Geh doch - und komm nie wieder, Du Oktober 2019

Inhalt

FSK unterstützen
seite 2

Uni Hamburg
Seite 4

Weg mit mit dem Tauschwert
Seite 6

Akonda Radio
Seite 8

Äthergruppe Flausch
Seite 9

Poesiebuch der Kanzlerin
Seite 10

Fall Lucke
Seite 12

Radioprogramm
Seite 14

Impressum & Termine
seite 31

Mit einer Rede fast im Sendegebiet, einer Kanzlerinrede begannen diese Wochen. Darin wurde zum Tag der deutschen Einheit vom Mündig-geworden-sein der Deutschen, wesentlich erlangt mit jener DDR-Revolution gesprochen. Den Nichtmündigen wurde angeraten, solches abzulegen, um dem Bild eines geläuterten Deutschland zu entsprechen. Der Oktober aber als ganzes lässt für den November - und gerade für die Tage um den 9. November - alles andere als mündige Bürger erwarten. Mit und nach 1989 wird eher vom Gewordensein der Deutschen gesprochen werden müssen. Denn die vielkritisierte Aneignung der „Wende“ durch die AfD begann tatsächlich bereits in den Oktober- und Novembertagen 1989 mit den Rufen „Wir sind EIN Volk“ und dem Absingen der Nationalhymne im Deutschen Bundestag, als am Abend des 9. die Nachricht der Maueröffnung durch den Plenarsaal rauschte. Zu diesem Zeitpunkt hatten längst noch nicht die Eliten das Bündnis mit dem Mob gesucht – das geschah in Schritten erst mit dem Erstarken von Hogesa und Pegida. Bald darauf schon entstand die AfD. Das ganz große Versagen der DDR ist nicht das Scheitern des Sozialismus, sowas kann passieren. Es ist das allgemeine Unverständnis der Notwendigkeit der Teilung Deutschlands.

Im hiesigen Oktober wollte eine ihrer Leitfiguren eine Rückantrittsvorlesung an der Hamburger Uni halten und musste den Protest einiger hundert antifaschistisch gesinnter Menschen aushalten. Dies nicht, ohne eine Hundertschaft williger Hamburger Polizei auf den Plan zu rufen, die ohne weiteres mit Tonfas und Pfefferspray in den überfüllten Hörsaal gestürmt wäre, hätten nicht besonnene Menschen den zur Unbesonnenheit neigenden Professor zum geordneten Rückzug und die Polizei zur lediglichen Bahnhofsverabschiedung des sauberen Herrn überreden können. In Erinnerung davon bleibt das Pressefoto mit dem Porträt eines in der Entwicklung im zwölften Lebensjahr stehenden, deutlich älteren Menschen. Das vollständige Szenario erschließt ein deutsches Charakteristikum, insbesondere nach Hinzuziehung aller Veröffentlichungen im Anschluß: Ein deutscher Täter ist das Opfer. Das Opfer derjenigen, die eigentlich dafür vorgesehen waren, ausgegrenzt, verfolgt und in ihrer Existenz bedroht zu sein. Ein Spiel, an dem sich viele Veröffentlichungen der so called sozialen Medien und renommierte Presseberichterstattungen bis hin zu den Ämtern beteiligen. Wenige Tage nur nach dem weitgehend gescheiterten Attentat von Halle und ohne jede Erinnerung daran, daß die BRD mal einen Antifaschisten zum Kanzler hatte, den laut BILD „Vaterlandsverräter“ Willy Brandt.

Jener Tag im Oktober 2019, an dem ein weiterer deutscher Breivik vergeblich versuchte, über 50 Menschen zu ermorden. In der Synagoge von Halle am Tag des jüdischen Versöhnungsfestes. Und der Angriff auf Rojava – gleicher Tag im Oktober 2019. So viel war in den Jahren davor gesagt worden über die Bereitschaft zur Vernichtung in Deutschland, wie in der Türkei. Den Menschen in Rojava droht eben nicht „nur“ die Vertreibung aus ihren Wohnstätten und Siedlungsgebieten. Wir haben in den Tagen seit dem Angriff auf Rojava an den Giftgasangriff in der Stadt Halabdscha (Nordirak) erinnert, mit dem die irakische Armee 1988 mehrere tausend Menschen ermordete. In den letzten Jahren gab es in der Region Hilfe und relative Sicherheit für die zivilen Bevölkerung immer nur durch verschiedenste Aktivitäten und Organisationen gerade der ‚kurdischen‘ Kräfte, die sich auch am stärksten dem Mord an den Ezid*innen entgegenstellten. Darunter auch und gerade Organisationen, die vorher und jetzt wieder, als „Terroristen“ diffamiert wurden und werden. All das ist bekannt, wie die ständig wachsenden Bedrohungen innerhalb Deutschlands. Dennoch hallte quer durch die Gesellschaft nach Halle auch wieder der Ruf, wie unvorstellbar das alles sei. Das einzige und wichtige, was so nicht vorstellbar war, ist die institutionelle Ignoranz und die Abgebrühtheit, den wachsenden Gefahren keinerlei über die verbale Entgegnung hinausgehende Aufmerksamkeit zu widmen. So kommt zu allem die Enttarnung des VS-Mannes Temme nun auch im Mordfall Lübcke und so schließt sich der Kreis.

Wir bekommen die Grenzen unserer Handlungen mit und in medialen Möglichkeiten aufgezeigt und der Protest soll, wie das Beispiel der Uni zeigt, auch gleich miterledigt werden. Bleibt landauf, landab die Aufgabe der Selbstorganisation. In diesem Sinne sind wir erfreut über Nennung des transmitters im Rahmen einer AfD-Anfrage an die Bürgerschaft, worin dieser Haufen von Schill-Trotteln, Identitären und VS-Zuarbeitern eine weitere Schule zu denunzieren sucht und damit die verdient satte Abfuhr von Schüler- und Lehrer*innen nicht nur der Max Brauer Schule einfährt. In dieser Ausgabe auch die angekündigte Vorstellung der zwei weiteren Radiogruppen für die Aufnahme in das FSK.

Pizza für Alle!

tm Redaktion tm

Cover: gezeichnet von maryam und emeli, die beide regelmässig die von eva müller und jul gordon geleitete comicgruppe im schorsch in st. georg besuchen.

Zum Jubiläum ... 100 Jahre Universität Hamburg und 111 Jahre Kolonialinstitut – Umweltschutzgruppe Physik/ Geowissenschaften vs. die „Affi"

Die Jubiläums-Feierei ist noch immer nicht vorbei. Ende September öffnete erst das „Universitätsmuseum" im Hauptgebäude (Edmund-Siemers-Allee). Dort herrscht das, was nach unseren Auseinandersetzungen zum Geschichtsbegriff als ein ideologischer Begriff gelten muss (s. Oktober-Ausgabe): die alte Erzählung einer fortschreitenden Entwicklung "zum Besseren" in der Wissenschaft und der Uni als Institution. Die (meist studentische) Protestgeschichte wird als von dieser Entwicklung scheinbar unabhängig agierend dargestellt. Dass studentischer Protest dabei häufig Gegenwissenschaft war und die Entwicklung der Fachdisziplinen sowie die Verfasstheit der Uni entscheidend beeinflusste, wird ausgeblendet.

Übergangen wurde dabei auch eine studentische Gruppe, deren Reflektion aufgrund verschiedener Aspekte ihres Wirkens und Scheiterns für heutige Ökologie-Bewegung Relevanz haben könnte: Die „Umweltschutzgruppe Physik/Geowissenschaften" (kurz: Geos), die Mitte der 70er- Jahre an der UHH von angehenden Physiker*innen und Geowissenschaftler*innen gegründet wurde. Einige von ihnen kamen aus den verschiedenen, verfeindeten linken Lagern, u.a. dem Kommunistischen Bund, der DKP und dem Kommunistischen Bund Westdeutschland; und hatten sich im Zuge der Auseinandersetzung um das Atomkraftwerk Brokdorf und anderer Öko-Themen zu einigen gemeinsamen Aktionen zusammengefunden. Zu Brokdorf publizierte die Gruppe mehrere allgemeinverständliche Schriften, die auf die Risiken von Kernenergie aus naturwissenschaftlicher Sicht hinwiesen. Später geriet die Frage, wie man aus dem wissenschaftlichen Betrieb heraus mit den dort vorhandenen technischen Möglichkeiten die ökologischen Krisen bearbeiten konnte, in den Vordergrund. Fokussiert wurde dabei die bereits umgesetzte und weiterhin geplante Industrialisierung der Norderelbe („Hamburger Kernplan").

Nachdem die Praxis zunächst aus akribischen Archivrecherchen, dem Studieren von Plänen und theoretischer Wissensaneignung bestand, war es dann die Beschwerde einer Anwohnerin aus Rothenburgsort über eine enorme Geruchsbelästigung in dem proletarischen Viertel im Hamburger Osten, die das Auseinandersetzungsfeld der Gruppe klarer umriss. Während die Rothenburgsortler*innen vermuteten, dass die Ursache der Geruchsbelästigung in einem Industriegebiet im Norden der Veddel („Peute") zu verorten war, versuchten die Geos diese These mit ihren wissenschaftlichen Methoden zu untersuchen. Auf der Veddel ansässig war seit Ende des 19. Jhd. die kupferproduzierende „Norddeutsche Affinerie", von der Gruppe auch „Affi" genannt (heutiger Aurubis-Konzern). Sie wurde zentral für die Arbeiten der Geos, die nicht nur ihre Abgase und Abwässer untersuchten, sondern auch Einblick in die Geschichte des Unternehmens gaben. Es profitierte zunächst vom Kolonialismus, indem es für die eigne Produktion Rohstoffe (Erz) aus den deutschen Kolonien verwendete und "beschäftigte" später im deutschen Faschismus zahlreiche Zwangsarbeiter*innen. Die Affi konnte u.a. dadurch in den 80ern eine bedeutende Größe annehmen und galt daher auch für die hamburgische Wirtschaft als zentraler Standortfaktor. Aus dem Erz werden einerseits Kupfer und Edelmetalle gewonnen, andererseits aber auch hochtoxische Halb- und Schwer-Metalle wie Cadmium, Arsen und Selen, die sowohl in den Abwässern der Kupferhütte als auch in den Stäuben und Abgasen aus den Hochöfen emittiert werden. Die Umweltschutzgruppe konnte mit Unterstützung aus der Bevölkerung aus den betroffenen Stadtvierteln Proben aus den Abwässern der „Affi" entnehmen und enorme Mengen von Giftstoffen in der Elbe nachweisen. Für die Analyse der Proben nutzte die Gruppe die materiellen Möglichkeiten der Universitätsinfrastruktur. So setzten sich Promotionsvorhaben mit Messungen rund um die Affi auseinander, während parallel Messproben immer wieder in den Unialltag der Labore geschmuggelt wurden.

Die Zusammenarbeit der Geos mit Anwohner*innen beinhaltete auch, dass die veröffentlichten Ergebnisse an lokale Initiativen (z.B. Anwohnerinnen-Zusammenkünfte, durch die Elbverschmutzung arbeitslos gewordenen Fischer*innen oder die Organisation „Rettet die Elbe") zurückgetragen wurden. Durch Brokdorf, aber auch durch die medial stark aufgenommenen Aufdeckungen

rund um die „Affi“, wurde das Ökologie-Thema immer weiter zum Diskussionspunkt innerhalb verschiedener Gesellschaftsschichten der Hamburger Öffentlichkeit. So kamen u.a. Demonstrationen mit 20.000 Teilnehmer*innen zusammen.

Die Geos waren also eine von mehreren Gruppierungen, die die breiten Diskussionen um die „Affi“ befeuerten. Besonders interessant an ihnen ist speziell ihr direkter Bezug zum Wissenschaftssystem: Als Motivation für (natur)wissenschaftliche Studien eine Kritik an gesellschaftlichen Prozessen zu nehmen ist - leider - früher wie heute in den wenigsten Fällen der Normalzustand. Meist wird - aufgrund von verschiedener Druckfaktoren - geforscht, damit auf schnellstmöglichem Weg einmal aufgestellte Thesen einseitig bestätigt und so in Paper-Form veröffentlicht werden können. Die Gruppe stattdessen hörte nicht auf zu recherchieren, kam durch die Offenheit des Erkenntnisprozesses von einem brisanten Thema zum Nächsten. So schaffte sie es - wenigstens in Teilen - Wissenschaft für Protestbewegungen nutzbar zu machen. Auch vernetzten sich die Geos bundesweit mit anderen Gegenwissenschaftler*innen wie z.B. dem Freiburger Ökoinstitut und unterstützen sich gegenseitig mit ihren Erkenntnissen und Methoden. Könnten sie damit schlussendlich nicht genau das gemacht haben, wofür eine wissenschaftliche Einrichtung eigentlich da sein sollte?

Es ist allerdings auch an den Geos zu sehen, dass sie durch den Versuch der Kommerzialisierung ihrer Kritik an Wirkungskraft verloren haben: Ein Teil der Gruppe gründete das „ÖkoPol“-Institut, um mit ihrer kritischen Arbeit „professionell“ zu werden. Dieses Vorhaben musste im Kapitalismus scheitern: Ein Teil der ehemaligen Mitglieder belegt mittlerweile Umweltministerpositionen o. ä., steht also auf der „anderen Seite“. Nach der Spaltung - und dem gleichzeitigen Wegfall des hegemonialen Interesses bezüglich der Klimathematiken innerhalb der breiten Öffentlichkeit - wurde die Gruppe immer kleiner. Auch lässt sich eine Problematik darin erkennen, dass mit dem Aufblühen der Geos die Beschäftigung mit kritischen Gesellschaftstheorien verstärkt in den Hintergrund rückte und die Theorielosigkeit wohl auch bestimmte Reflektionen der eigenen Praxis unmöglich machte Jedoch: die Versuche emanzipatorischer, gegenwissenschaftlicher Praxis waren ein wichtiger Ausgangspunkt für die Wirksamkeit politischer Organisierungen – und spielten eine große Bedeutung für längerfristige Hegemonieauseinandersetzung in den 80ern. Sie zeigten, dass sich an dem Ansehen großer Institutionen (wie der Affi) ruckeln lässt, es veränderbar und beeinflussbar ist. Und auch, welche Aufgabe einer wirklichen Wissenschaft zustehen müsste. Daran kann sich in wissenschaftlichen Auseinandersetzungen in den heutigen Kämpfen rund um Klima und gesellschaftliche Transformationen orientiert werden.

Maulwurf der Vernunft

Mehr Informationen sowie alle Dokumente der Umweltschutzgruppe Physik/Geowissenschaften: http://www.friedensblitz.de/geos/

Weg mit mit dem Tauschwert - her mit dem Gebrauchswert, oder: volkswirtschaftliches Wachstum hat nichts mit gesellschaftlicher Bedürfniserfüllung zu tun

Seit einem guten Jahr nun demonstrieren weltweit (wenn auch natürlich in verschiedenen Ländern in unterschiedlicher Stärke) SchülerInnen für den Schutz des Weltklimas, die Reduktion von Treibhausgasemissionen und „*die Rettung des Planeten*". In diesem Jahr wurden die Schulstreiks schon mehrmals totgesagt, bzw. totgeschrieben. Sie würden Weihnachten nicht überstehen, nach den Schulferien wäre Schluss, die Bewegung würde sich demnächst spalten etc. Doch bisher lebt die Bewegung, erfreut sich regen Zulaufs, langanhaltender medialer Beachtung und symbolischer Erfolge. Die Bewegung? Die Bewegung. Dass es sich bei den Protesten mittlerweile um eine internationale soziale (das heisst: gesellschaftliche) Bewegung handelt, ist schwerlich abzustreiten. Dass heisst eine große Menge Menschen kommt hier miteinander kommunizierend zusammen, um gemeinsam in kollektiven Handlungsformen zu versuchen, Gesellschaft zu beeinflussen oder zu verändern. Es ist offensichtlich, dass dies eine sehr formale Feststellung ist, die über den Charakter dieser Bewegung, über die von ihr verfolgten Ziele, über den Charakter der von ihr angestrebten gesellschaftlichen Veränderungen noch nichts sagt. (Ein klassischer Irrtum vieler Linker, der vermutlich auf die Benutzung des Begriffs „*Neue Soziale Bewegungen*" als Sammelbezeichnung für die gemeinhin als „*links*" angesehenen Bewegungen der nach 1968er Epoche (Z.B. Umwelt-, Anti-Atom-, Frauen-, HausbesetzerInnenbewegung…) zurückgeht, besagt, dass soziale Bewegungen an sich „gut" sind.)

Und tatsächlich haben offensichtlich viele Menschen, auch und gerade solche, die sich als JournalistInnen, PolitikerInnen, WissenschaftlerInnen, AktivistInnen mehr oder weniger professionell mit politischen Prozessen beschäftigen offensichtlich Probleme, zu verstehen, was sie da sehen. So wird sich dann abgearbeitet an der Person Greta Thunbergs. Als ob deren persönliche Vorlieben, Spleens, psychische Verfassung etc. zum Verständnis dessen beitragen könnten, warum sich auf einmal in Orten, in denen zum Teil seit Jahrzehnten niemand mehr demonstriert hat, hunderte Menschen versammeln. Zudem sagt gefühlt jeder dritte Text über Fridays for Future mehr über die Probleme der AutorInnen mit dem Älterwerden aus, als über diese Bewegung an sich. Dabei gäbe es genug zu kritisieren, sich mit einigem auseinanderzusetzen, mit dem was die (vorwiegend) jungen Leute da treiben. Mit dem Personenkult um Greta Thunberg, mit der Wissenschaftsgläubigkeit der Bewegung („*die WissenschaftlerInnen wissen, was wir machen müssen*"), mit den teils sehr naiven Vorstellungen, was Demokratie sei, mit der Apokalyptik, die in Teilen der Bewegung gepflegt wird,… könnte und sollte man sich beschäftigen. Aber auch dies geht an der zentralen Fragestellung vorbei, die diese Bewegung (in weiten Teilen unbewusst) aufwirft: dem Problem nämlich, dass das Ziel, die Emissionen von Treibhausgas und den Verbrauch von Ressourcen so zu reduzieren, dass die natürlichen Grundlagen der menschlichen Existenz nicht irreparabel geschädigt werden, im Kapitalismus nicht erreichbar ist. Grundlage kapitalistischer Verwertung ist eben nicht nur die Ausbeutung menschlicher Arbeitskraft, sondern auch die Vernutzung natürlicher Ressourcen.

Das heißt, wer tatsächlich Regenwälder retten, Treibhausgasemissionen grundlegend minimieren, die Vermüllung des Planeten stoppen will, muss gesellschaftliche Verhältnisse herstellen, in der Produktion und die Nutzung von Ressourcen an der Bedürfnisbefriedigung der Menschheit und nicht an Mehrwert und Profit orientiert sind. Natürlich ist das nicht allgemeiner Erkenntnisstand von Fridays for Future. Aber diese Bewegung, die ja auch ein Prozess der Ausein-

andersetzung, der Diskussion und des Wissenserwerbs vieler Menschen ist, schafft überhaupt erst die Bedingung der Möglichkeit, dass sich diese Erkenntnis verbreitet. Marx schrieb in der Kritik der Hegelschen Rechtsphilosophie: „*...die Theorie wird zur materiellen Gewalt, sobald sie die Massen ergreift...*". Das heißt, eine Erkenntnis entfaltet dann gesellschaftsverändernde Kraft, wenn sie von „*Massen*" aufgenommen wird. Und wie anders kann dies geschehen, als in den kommunikativen Prozessen sozialer Bewegungen? Damit wären wir an der Stelle in der Geschichte, an der wir uns gerade befinden. Und es ist durchaus eine historische Leistung dieser Bewegung, dass wir diesen Punkt überhaupt erreicht haben. Das scheinen jene JournalistInnen, PolitikerInnen und PressesprecherInnen von Wirtschaftsunternehmen, die den DemonstrantInnen vorwerfen, dass es ihnen „*...um die Zerstörung der marktwirtschaftlichen Ordnung...*" (Friedrich Merz) ginge, eher zu spüren, als viele der Demonstrierenden selbst und vor allem eher als die meisten derjenigen, die von außen auf die Bewegung gucken. Viel wird in den nächsten Jahren davon abhängen, ob sich die Befürchtung von Merz und anderen bewahrheitet…

Sten

Sendung:
Wolfgang Pohrts Kritik des Gebrauchswerts revisited
Sonnabend, 30. November, 14 Uhr

Pohrt insistierte auf einer kapitalistischen Formbestimmtheit des Gebrauchswerts, womit er mit der in der „marxistischen" Tradition damals vorherrschenden Vorstellung brach, dass es die falsche Anwendung der Gebrauchsgegenstände bloß zu überwinden gelte. Damit bot Pohrt den Schlüssel für ein angemessenes Selbstbewusstsein der Frustration über den endgültigen Durchbruch von gesellschaftlichen Verhältnissen „gegen welche der Widerstand der internationalen Studentenbewegung ein letztes Todeszucken oder der erste größere Aufstand war"(Pohrt): „Der Protest dieser Bewegung hatte primär der Zerstörung der Gebrauchswerte gegolten". Damit führt Pohrt die These der Dialektik der Aufklärung für die postnazistische Demokratie weiter, nach der der „Gebrauchswert … in der Rezeption der Kulturgüter durch den Tauschwert ersetzt (werde), anstelle des Genusses tritt Dabeisein und Bescheidwissen, Prestigegewinn anstelle der Kennerschaft."

AKONDA - RADIO – GRUPPE

Der Begriff Akonda ist ein westafrikanisches Wort, das aus der Sprache des Volkes der AkYE im Süden der Elfenbeinküste (Côte d'Ivoire) stammt. Es kommt ursprünglich von der Volksgruppe der Akan und bedeutet: Überlegung und Selbstbewusstsein. Hinter diesen Begriffen steckt eine ganze Philosophie des täglichen Lebens. Es ist eine Aufforderung an den Menschen, vom Verstand Gebrauch zu machen, um sich Wege vorzuzeichnen, die er oder sie im Leben einschlagen will. Für uns hat Akonda darin seine Bedeutung: Zu überlegen, wie wir die Probleme des täglichen Lebens (in einem fremden Land) bewältigen. Nicht immer fällt es MigrantInnen leicht, über ihre Probleme zu sprechen. Wenn es ihnen überhaupt gelingt, ihre Hemmungen zu überwinden, brauchen sie einen Raum, in dem sie sich äußern können.

Menschen mit Migrationhintergrund haben in dieser Gesellschaft schlechteren Zugang zu sozialen, ökonomischen und Bildungs-Ressourcen. Das AKONDA-Radio möchte durch Ihre Sendungen bspw. Diskriminierung und rassistisches Alltagsleben, die Lebenssituationen dieser Bevölkerungsgruppe in öffentlichen Debatten aufrufen, um das Alltagsleben zu verbessern. Isolation wird aufgebrochen und Austausch über gesellschaftliche und kulturelle Teilhabemöglichkeiten wird ermöglicht.

Durch Sendungen im Rahmen unserer Akonda-Radio bieten zusätzlich einen Raum, in dem wir uns organisieren können. Empowerment ist das Ergebnis. Bisher senden wir:

MUNTU KAMÂA ist eine Sendung die über Afrikanische Geschichte und Kultur spricht. Die Geschichte vor der Okkupation des Kontinents soll erörtert werden und bei Bedarf werden wir Parallelen zur Aktualität ziehen.

Parlons-en ist eine Sendung die über politische Aktualitäten in afrikanischen Ländern im FSK debattiert gemeinsam mit besonderen Gästen aus afrikanischen Ländern.

Akonda ist eine politische Sendungssreihe die über politische Lagen, Kolonialismus, Neokolonialismus und Imperialismus bzw. die Ausbeutungen der afrikanischen Länder im FSK zu debattieren mit kompetenten Gästen die sonst keine Chance haben, sich in europäischen Medien zu äussern.

Auf der anderen Seite wird durch unser Akonda-Radiosendungen Menschen mit Migrationshintergrund ermöglicht, ihre Lebenslage und ihre Perspektive einem deutschen Publikum zu vermitteln und dadurch bei der deutschen Bevölkerung Verständnis für ihre besondere Situation und ihre erschwerten Lebensumstände zu bewirken.

Darüber hinaus ärgert es uns, dass die Berichterstattung in den westlichen Medien über Afrika meistens nur aus Sicht der Industriestaaten und damit von einseitigen Interessen geprägt ist. Es ist ein großes Anliegen, dagegen zu steuern.

Die Akonda Radiosendungen möchten afrikanischen MitbürgerInnen eine Plattform für die Darstellung ihrer Sicht der Dinge geben und den deutschen MitbürgerInnen so ermöglichen, sich besser über die Situation in den afrikanischen Staaten zu informieren. In unserer Vision steht eine zivilisierte Gesellschaft der Menschen im Mittelpunkt – seine Bedürfnisse und Nöte – nicht aber abschottende und ausgrenzende Gesetze. Uns dafür einzusetzen muss FSK-Radio uns das Akonda-Radio im FSK ermöglichen.

Das Akonda Radio Gruppe ist dafür für eine Perspektive und Visionen für das FSK mitzusteuern und möchte als FSK-Radiogruppe Anerkennung finden.

Arbeitspapier der sich aufbauenden Radiogruppe »Äthergruppe Flausch«

Unsere Radiogruppe möchte innerhalb des FSK einen Raum schaffen um queere und feministische Themen in einem Safe space zu behandeln und weiterzuentwickeln.

Wir wollen die absolut unterrepräsentierte Gruppe von

Frauen/Trans/Queer Personen

dazu ermutigen sich den Äther anzueignen

-auf jede individuelle Art sich mit relevanten Themen
der Bewegung/des Alltags/Gesellschaftskritik
zu befassen

und ermächtigen
DIVERSEN Stimmen

Reichweite zur Aussendung zu verschaffen.

Wir möchten Menschen versammeln, denen daran gelegen ist, Strukturen von Herrschaft, Unterdrückung und Ausgrenzung zu hinterfragen und abzubauen
-und die ihr Handeln demnach am Ideal einer herrschaftsfreien Gesellschaft ausrichten.

Wir möchten Leute ansprechen, die ihre politische Meinung möglichst nicht als identitätsstiftende Rüstung vor sich hertragen um unter ihresgleichen zu bleiben,
sondern offen sind für den Austausch mit Menschen, die sich vielleicht mit bestimmten Themen viel mehr oder weniger oder noch garnicht beschäftigt haben.

Wir verstehen uns als im Prozess der politischen Entwicklung befindliche Personen.
Wir möchten,
jenseits von Erstarrung und Dogma,
es ermöglichen sich sicher genug zu fühlen,
um Erfahrungsaustausch
und daraus resultierende potentielle Handlungsstrategien
zu entwickeln und auszuprobieren

Innerhalb der Struktur des FSK möchten wir zu einer Demokratisierung beitragen-
die Entscheidungsprozesse sollten in Abstimmungen allen Aktiven die Möglichkeit der gleichberechtigten Beteiligung bieten.

Diese formulierten Ansprüche und Ideen sind ausdrücklich eine Arbeitsgrundlage und kein endgültiges Konzept-
die beteiligten Sendungen befinden sich noch in weiterem regen Austausch zur Weiterentwicklung und Erarbeitung von Statuten.

Im Poesiebuch der Kanzlerin: Das Wetter in Berlin an jenem Tag vor 29 Jahren war herrlich!

Auch wenn auf nichts Unbekanntes oder Unerwartetes gehofft werden kann, gibt der Feiertag der wiedergutgewordenen Täternation Jahr für Jahr Anlass genug, die deutschen Zustände anhand der Feierlichkeiten darzustellen. In diesem Sinne sind die Geschehnisse an jenem Donnerstag Anfang Oktober, von den Festreden über das Rahmenprogramm bis zur Gegendemonstration als Exempel zu betrachten; als verdichtete Deutsche Ideologie, die sich, wenn sie auch keine neuen Blüten treibt, wahrscheinlich an kaum einem anderen Tag auf so engem Raum zur Schau stellt.

Da Ministerpräsident Günther in diesem Jahr den Vorsitz des Bundesrates inne hatte, fanden die zentralen Feierlichkeiten zum Nationalfeiertag Tag der Deutschen Einheit am 2. und 3. Oktober in Kiel statt. Auf den Straßen, dem *„Bürgerfest“* taumelten, tuschelten und tummelten sich knapp 500 000 Menschen. Neben Meelbüdel, Schnüüsch und Buttermilchsuppe wurde den Besucher*innen ähnlich schmackhaft die Arbeit der Verfassungsorgane präsentiert. Neben 18 Bundesländerzelten präsentierten sich unter anderem *„die Minderheiten“* und die *„Zipfelgemeinden“* den mehr oder weniger Interessierten. In gesicherter Entfernung davon kamen Kanzlerin, Bundespräsident, Ministerpräsident und weitere Würdenträger zum offiziellen Akt zusammen. Mangels repräsentativer Altbauten fand der zentrale Festakt in der Sparkassen Arena statt. Knapp 1250 Gäste wurden dabei von der Musik Leonard Bernsteins und Lobesreden auf die deutsche Nation von Ministerpräsident Günther und Bundeskanzlerin Angela Merkel unterhalten.

Thomas Mann bescheingte den Deutschen *„ein befremdetes Maß von Unfreiheit, Unmündigkeit und dumpfer Untertänigkeit“*. Mit diesem treffenden Zitat eröffnete Angela Merkel ihre Rede. Was für einen kurzen, verträumten Moment wie der Auftakt zu einer überraschend kritischen Analyse deutscher Zustände wirken konnte, verkehrte sich nur wenig später in ihr Gegenteil. Und spätestens als Merkel die Deutsche Einheit zum Prozess erklärte, zum ständigen Auftrag jedes einzelnen Bürgers, war ihre Rede - wie bei einer Festrede am 3. Oktober zu erwarten - wieder in dem Bereich staatstragender Worthülsen angekommen, den ihr Vorredner, der Schleswig-Holsteinische Ministerpräsident Günther nicht einmal für ein einleitendes Zitat verlassen hatte. Schon in den ersten Sätzen nach dem Zitat Manns wurde klar, wohin die Reise geht. Nicht der Nationalsozialismus, oder gar dessen Nachleben in unserer Gesellschaft, war das Thema. Nicht die sozialpsychologischen Bedingungen des Nazismus oder die Symptome des autoritären Charakters, die auch im Jahre 2019 konstitutiv sind für die deutsche Gesellschaft, war es, was die Kanzlerin interessierte. Denn zusätzlich zu 70 Jahren Grundgesetz werden dieses Jahr auch 30 Jahre Mauerfall gefeiert. Und so gab es kein Vertun, in welchem Zusammenhang Unfreiheit, Unmündigkeit und dumpfe Untertänigkeit für Merkel stehen. Die DDR ist gemeint. Nicht, dass die deutschen Spezifika nicht auch in diesem Kontext zutreffend wären, aber Merkels Punkt war ein anderer. Da nämlich die Mauer gefallen ist, und laut Thomas Mann der Grund für die Untertanenmentalität in der nicht stattgefundenen deutschen Revolution zu suchen sei, ist die Kritik des eingangs erwähnten Zitats laut Merkel spätestens mit der deutschen Einheit 1990 überflüssig. So ließ sich innerhalb weniger Redeminuten die Wiedergutwerdung der Deutschen, vom zu Beginn phrasenhaft erwähnten Zivilisationsbruch (dessen Implikationen weiter keine Rolle spielen), bis zum wiedervereinigten Deutschland unter freiheitlich demokratischer Grundordnung, en miniature mitverfolgen. Günther sprach dann auch aus, was sowieso alle denken: dass Deutschland ein tolles Land sei, das objektiv keinen Grund habe sich kleinzumachen.

Das Ergebnis der friedlichen Revolution von 1989, so erfahren wir, ist Freiheit und Mündigkeit. Und während jene mitsamt ihren Rechten laut Merkel untrennbar mit der sozialen Marktwirtschaft verbunden bleibt, sei diese vor allem als Bürgerpflicht zu verstehen. Die vom Grundgesetz garantierten Freiheiten seien keine Selbstverständlichkeit und ein jeder Bürger habe die Verantwortung zur Mündigkeit, auch wenn letztendlich nicht der Mensch, sondern der Staat die Bedingungen

dafür zu schaffen habe, dass die Mündigkeit der Bürger auch Realität werden kann.

Das marktliberale Credo von Fördern und Fordern über das sich die Volksvertreter parteiübergreifend längst einig sind, findet sich so auch im Zusammenhang mit der Krone der deutschen Schöpfung wieder: dem Grundgesetz. Verfassungspatriotismus bedeutet Eigeninitiative und kein Recht ist zu haben ohne eine ihm korrespondierende Pflicht. Diese Binsenweisheit aus dem Politikunterricht der Oberstufe wird hier zur bitteren Realität. Denn, so wird deutlich, die Gemeinschaft der guten Deutschen, die es sich in den Grenzen der FDGO gemütlich gemacht hat, verlangt die Identifikation ihrer Subjekte und keiner kann dabei sein, der sich den Auftrag der Einheit und den Willen diese zu verteidigen nicht zu Eigen gemacht hat.

Wie der Staatstheoretiker Johannes Agnoli treffend beschrieben hat, ist die Herstellung sozialen Friedens bei gleichzeitiger Verschleierung des Antagonismus in der Produktionssphäre eine notwendige Bedingung einer jeden liberalen Demokratie, will sie ihrem Anspruch – der Aufrechterhaltung der Produktionsverhältnisse – gerecht werden. Folgt man der Faustregel, dass sich die Ideologie des Bestehenden dort am deutlichsten zu erkennen gibt, wo sie unverholen ausspricht, an was es ihr gelegen ist, und sich so am schamlosesten einbekennt, scheint der Gedanke Agnolis etwas Wahres festzuhalten. Denn sowohl Merkel als auch Günther kommen an zentralen Punkten ihrer Reden explizit auf den sozialen Frieden zu sprechen und erklären, dass es gefährlich und falsch sei, *„das Ganze“* zu gefährden oder *„das System“* schlecht zu machen. Unter diesem Eindruck erscheinen die Einheitsfeierlichkeiten als ein öffentlichkeitswirksames Ritual der versuchten Befriedung eines der kapitalistischen Produktionsweise inhärenten Antagonismus. Sieht man jenes Ritual als die symbolische Spitze einer Vielzahl von Maßnahmen zur Festigung der Souveränität, könnte man sagen, dass einer zentralen Funktion der Staatlichkeit an diesem 3. Oktober Genüge getan wurde.

Indem der deutsche Staat die Zusammenführung von `89 zu einer *„gelungene deutschen Revolution“ „im Geiste der Freiheit“* von *„mutigen“,* friedlichen und betenden DDR-Bürgern, die sich *„nicht mehr länger [die Mündigkeit] vorenthalten lassen wollten“*, verklärt, ist der Begriff der Revolution, eines radikal gegen die bestehenden Verhältnisse gerichteten Aktes, vereinnahmt und entschärft und damit seine Möglichkeit zusätzlich erschwert. Gleichzeitig beziehen sich protestierende Linke aller Coleur ungerührt positiv auf eine Revolution, die man nicht müde wird zu beschwören, obwohl man weiß, dass man sie heute und morgen nicht wird durchführen können. Revolution - da waren sich alle politischen Akteure einig - ist eine tolle Sache. Im vergangenen Jahr auch die Revolution von 1918. Für die einen eine Kieler Erfindung, die die Demokratie brachte, die man auf T-Shirts drucken kann und mit der man den Standort Kiel aufwerten kann, für die anderen eine verratene Revolution mit heldenhaften Kämpfern, gar Märtyrern für die richtige Sache. Auf der einen Seite sitzen Vertreter des einigen deutschen Staates in zeitgemäßen, monumentalen Bauten vor hunderten Würdenträgern hinter Sicherheitstechnik und unter Polizei- und Spezialkräfteschutz und haben eine gigantische PR-Maschinerie zur Verfügung, auf der anderen zotteln an die 400 *„radikale“* Linke durch die Sicherheitszonen, und zwischendrin und außenrum die Massen, die sich aus dem Revolutions-Tamtam nichts machen.

Auf der Gegenveranstaltung fanden sich alle relevanten Akteure der linken Szene zu einer von außen homogen anmutenden, aber inhaltlich äußerst widersprüchlichen Demonstration zusammen. FDJ, DKP, SDAJ, KPD, roter Aufbau, und DDR-Nostalgiker trauerten dem Arbeiter- und Bauernstaat, *„dem Besten was die deutsche Arbeiterklasse je hervorgebracht hat“*, nach und formulierten markige Kampfansagen gegen den entfesselten Kapitalismus Westdeutschlands. Am deutlichsten wurde dies von der FDJ artikuliert, die ohne Umschweife die *„Befreiung der seit 30 Jahren annektierten DDR“* mit den Worten forderte: *„das schönste ist, die Revolution zu machen“* – was auch immer das bedeuten mag.

Dem widersprechend identifizierte das initiererende Bündnis den *„antifaschistischen Schutzwall“* mit der Außengrenze der EU und begrüßte die Aufhebung jener stellvertretend für die Überwindung dieser, was weder die antinationale Antifa, noch die DDR-Nostalgiker daran hinderte gemeinsam zu marschieren. Es ist eben solche stillschweigende Koexistenz bei offenkundigen inhaltlichen Differenzen, die diese und vergleichbare Veranstaltungen so grotesk erscheinen lassen. Einigkeit mag in der abstrakten Opposition zur BRD bestehen, worauf diese Opposition beruht geht

weit auseinander und spielt auch keine Rolle, solange sie nur emphatisch genug beschworen wird.

Gänzlich ratlos stimmt darüber hinaus die Tatsache, dass auf einer, dem eigenen Anspruch nach, gegen die deutschen Verhältnisse gerichteten Veranstaltung, nicht auf das spezifisch Deutsche reflektiert wird. Zwei Weltkriege, der Nationalsozialismus, die Shoah und das Nachleben des Nazismus in beiden Folgestaaten bleiben unerwähnt. Vor dem Hintergrund antinationalen Gebarens wurde der zarte Hinweis auf den Zusammenhang zwischen dem postnazistischen Deutschland und dem israelischen Staat als Zufluchtstätte und Schutzraum vor Antisemitismus in Form einer Israelfahne mit der Androhung körperlicher Gewalt reagiert. Der abstrakte Antinationalismus unter dessen Deckmantel Antizionismus häufig kommuniziert wird, verkennt die Spezifika konkreter Staaten, wie sie in der Parole *„Nie wieder Deutschland!"* eigentlich enthalten sind. Das Skandieren dieses Satzes ohne festzuhalten, was deutsch ist, ist Ausdruck umfassender Begriffslosigkeit in linken Kreisen.

Ob *„Mut verbindet"* wie offiziell das Motto des 3. Oktober in Kiel lautet oder wie es die *„radikalen"* Linken wenden *„Wut verbindet"*, die im Polit-Business Verdorbenen sind sich auch in der Frage der Einigkeit einig, in der Notwendigkeit zum Bündnis: nicht gegeneinander, sondern gemeinsam, nicht Trennendes, sondern Verbindendes, nicht gegen die Vergangenheit, sondern für die Zukunft. Wir schaffen das! Und so ist man sich nolens volens auch in dem einig, was die deutsche Demokratie so besonders macht: das Antidemokratische, was keinen Streit, keine Diskussion, keine Kritik und keine Debatte kennt, weil die Vereinheitlichten miteinander so viel reden und einander so viel zuhören als hätten sie sich etwas mitzuteilen.

Kein Fußbreit einer deutschen Universität

Im Herbst gab es erste Meldungen über eine Rückkehr des fast vergessenen AfD-Gründers Bernd Lucke an die Universität Hamburg. Wirklichen Gefallen hat hier dran auch das Präsidium der Uni nicht gefunden, das zu diesem Zeitpunkt allerdings, auf Wissenschaftsfreiheit und den Beamtenstatus Luckes verweisend, der Rückkehr nichts entgegensetzte. Der AStA organisierte zum Semesterbeginn zur ersten Vorlesung von Lucke eine Protestkundgebung. Verschiedenste Gruppierungen waren sich darin einig, dass diese nicht ausreichte und blockierten daraufhin kurzerhand die VWL-Vorlesung zur Makroökonomik. Lucke war hierauf eingestellt: Schon im Vorfeld der Veranstaltung nutze er seine Möglichkeiten als Dozent aus, um allen Studierenden mitzuteilen, er wäre die antifaschistische Kraft in der AfD gewesen. Er habe „stets unverzüglich und entschieden gehandelt […], wenn Verdachtsfälle neurechten oder rechtsradikalen Gedankenguts aufkamen". Er nutze die Vorlesungs-Situation, um sich als Opfer von linken Protestierenden zu inszenieren und setzte sich zwischen auffällig loyale Studierende ins Auditorium. Die Protestierenden forderten Lucke auf den Hörsaal zu verlassen, er weigerte sich und suchte die Eskalation - auch nach Vermittlungsversuchen. Erst nach dem er erneut davon abgehalten wurde eine Ansage durchzuführen, verließ er am Ende den Hörsaal und wurde von einer Hundertschaft der Polizei zum nächsten Bahnhof eskortiert. Erst im Nachhinein wird klar: Die Polizei war während der Vorlesung längst in das Gebäude vorgedrungen (ein Novum in der Uni), wartete auf den Befehl den Protest zu beenden und die "Wissenschaftsfreiheit" *"durchzusetzen"*. Mutmaßlich hoffte und wartete Lucke nur darauf, dass die Ordnungsmacht eingriff.

Soweit kam es nicht. Dennoch: bürgerliche Medien und soziale Netzwerke wurden überzogen mit Hufeisentheorie und Faschismusvergleichen: Von *„Die Antifa gefährdet unsere Freiheit"* (Bild), über *„Wehret den Fortgängen"* (Cicero) bis *„Infantiler Protest"* (taz). Marcus Weinberg (CDU HH) ergänzt die Überschriften: *„Anfang der 30er Jahre haben die Nazis jüdische Professoren aus den Vorlesungssälen gegrölt"*. Den AStA erreichen zahlreiche Droh-Kommentare und Mails.

Was haben all diese Journalist*innen, Politiker*innen und Kommentierenden gemeinsam? Sie haben aus der Geschichte nichts gelernt! Sie betreiben selbst die Normalisierung der AfD, in dem sie die jüngere Vergangenheit vergessen lassen. In dieser hat auch Lucke *„klassische Bildung statt Multi-Kulti-Umerziehung"* gefordert und nebenbei die immer schon faschistische AfD gegründet. Sie instrumentalisieren den Begriff der Wissenschaftsfreiheit, benutzen ihn befreit von seinem untrenn-

bar verbundenen Begriff der Wissenschaftsverantwortung, um die Lehre eines rechten Professors zu legitimieren. Sie wiederholen den Fehler, rechte Ideologien in der Wissenschaft nicht rechtzeitig zu bekämpfen oder überhaupt als problematisch zu erkennen. Sie ignorieren, dass der Nationalsozialismus bereits früh aus den Universitäten maßgeblich unterstützt wurde. Solch Sprache wird unversehens Teil des Schoßes, der ohnehin so fruchtbar ist…

„Bambule für die Uni"

Der Protest bricht dagegen mit der jahrelangen Ambivalenz gegenüber rechter Lehre und Lehrenden in der VWL. Auch im Lehrkörper einiger Fachbereiche herrscht nur kurz der von Lucke gewollte Aufruhr und Panikmache gegen Protest und Kritik. Schnell werden totalitaristische Ansätze kritisiert und seine Rückkehr problematisiert. Die dabei entstehende Diskussion über die Verantwortung von Wissenschaft ist dringend notwendig gewesen.

Was ist die Perspektive? Fortsetzung der Proteste, weiterhin keine Normalisierung von Lucke, Ausweitung der Proteste auf seine ehemaligen Mitstreiter Prof. Michael Funke und Prof. Thomas Straubhaar, Durchsetzung von kritischen Gegenvorlesungen von Studis und neuen Gastdozent*innen.

Auf den AStA – der durch eine Koalition mit dem RCDS entstanden ist – lässt sich hierbei erwartungsgemäß nicht zählen, er folgt ganz den gängigen Verharmlosungen und sucht den Ausgleich mit rechten Ideologien. Auf der Homepage heißt es über Lucke: „Verantwortung hätte auch sein können, dem Schaden am eigenen Ruf zum Trotz in der Partei zu bleiben und intern daran zu arbeiten, die rechten Umtriebe wieder kleinzukriegen". Außerdem wird ein Gespräch mit Lucke verabredet und angekündigt: *„Wir als AStA können Euch versichern, dass von unserer Seite keine Proteste zu erwarten sind, die seine Lehre stören werden."* Mittlerweile hat das Gespräch stattgefunden, die Ergebnisse sind zum Redaktionsschluss nicht bekannt. Und auch die AfD Hamburg meldet sich mit einer Solidarisierung, in der sie das politische Mandat des AStA bestreitet; etwas welches dem RCDS erst in letzter Sekunde der Inthronisierung des bestehenden AStA mißlungen war.

Wir werden weitermachen und niemals hinnehmen, das rechte Ideologien in der Lehre verbreitet werden!

Antifa e.V.

RADIO IM NOVEMBER

Ein Manifest für das 21. Jahrhundert

Freitag, 1. 11 um 8.00 Uhr

Mit dem historischen Kommunismus wird oft Säuberung und Gehirnwäsche assoziiert. Während autoritäres Gebaren und das Eliminieren von Menschen aus Gremien oder sogar dem gesellschaftlichen Leben („Säuberung") tatsächlich durchweg abzulehnen sind, bedarf das vom Vorurteil freie Räsonieren und Abwägen neuer Ideen jenes sprichwörtlichen klaren Kopfes. Jede Philosophie, die den Namen verdient, lebt davon. Die alten Gedanken, Ideen und Verfahrensweisen müssen daher nicht „weggewaschen" werden, sie gehören allerdings am Maßstab der Vernunft und Humanität relativiert. Und letztendlich historisiert, ins Museum. (Sachzwang FM)

AUSFLUG

Immer Montags um 23.00 Uhr und Dienstags in der Wiederholung um 11.00 Uhr

Randständige Pop-Musik, Geniale Dilletanten (sic), „Musik der Unbefugten", outernational, Musik als Rausch und Flucht oder eben nicht oder was dem Thema des Montagabends entspricht. Außerdem Veranstaltungstipps für die Woche.
Möglichkeiten der Musik, Möglichkeiten auszugehen oder auszulaufen.

Dünnes Eis – Klimamagazin

Freitag, 8.11 um 10.00 Uhr

Monatliches Magazin zum Weltklima. Politik und Umwelt, Umweltpolitik, Klimadings uvm.

Geschlechterpolitiken, Antifeminismus und Homosexualität im Denken der „Identitären Bewegung"

Montag, 11. 11 um 14.00 Uhr

Radio Corax sprach mit Judith Goetz – Mitautorin von „Frauen*rechte und Frauen*gewalt. Antifeminismus und die Ethnisisierung von Gewalt"; erschienen im Verbrecher Verlag.

Durch die Nacht: Sendungsbedarf - Die Geschichte des Freien Radios

Montag, 18. November um 20.00 Uhr

Freut euch auf zwei Stunden mit uns am Rande der Konzeptlosigkeit vor euren Hörfunkempfängern. Kommt mit auf eine Reise durch die Geschichte des Freien Radios von Radio AliSendungsbedarf - Die Geschichte des Freien Radiosce bis Radio Hafenstrasse.
Auch der Gegenwart und der Zukunft des Freien Radios wollen wir uns widmen.

Toni L anfang 2003 im recycling Interview

Donnerstag, 21.11 um 7.00 Uhr

advanced chemnestrie hat es gewusst

Raban Radio: Walter Benjamin und die Postkarte, „das Medium der Moderne"

Donnerstag, 28.11 um 7.00 Uhr

„Es gibt Menschen, die glauben den Schlüssel ihrer Lebensschicksale in der Heredität, andere im Horoskop, wieder andere in ihrer Erziehung zu finden. Ich selber glaube, dass ich manche Aufklärung über mein späteres Leben in meiner Ansichtspostkartensammlung fände, wenn ich sie heute noch einmal durchblättern könnte" schrieb Walter Benjamin in der Berliner Chronik. Mehr auf http://rabanradio.com

M8 feminist strike radio

Freitag, 29.11 ab 7.00 Uhr

on the edge of time brechen wir aus.
Fluchtlinien überschneiden sich, Pickel platzen, Eitersouffles fallen in sich zusammen, das Patriarchat wird zertrampelt, zerstampft und zermahlen,
denn: making history never starts with asking for permission.
satte 16 Stunden (als Anfang des Ausbruchs) LifeStreikRadio, mit Morgenmagazin, Nachmittagsrave, Grundsatzdiskussionen und wummernden Bässen.

FREITAG, 01.11.2019

07:00 Redaktion 3

08:00 Ein Manifest fürs 21. Jahrhundert

Selten genug beschäftigen wir uns mit der Zukunft … Die Freundinnen und Freunde der klassenlosen Gesellschaft veröffentlichten 2018 ihr Traktat "Umrisse der Weltcommune". Vorher eine Art Bestandsaufnahme der Gruppe Eiszeit: "Auf dem Weg nach Nirgendwo. Das Ende des Fortschritts und die Aktualität einer staaten- und klassenlosen Welt". Beide Beiträge datieren aus dem Jahr 2018. "Wir erheben keinen Anspruch auf Originalität. Anstatt neue »Ansätze«, »Paradigmen« oder »Theorieschulen« auszurufen, versuchen wir lieber, mit dem Gedankenreichtum aus circa zwei Jahrhunderten [...] etwas anzufangen; fast alles ist längst gesagt, wir sagen es in der heutigen Situation nur ein bißchen anders." Von Sachzwang FM, Querfunk Karlsruhe. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 The Bridge Radio

12:00 Solid Steel

Solid Steel is a weekly 2 hour radio mix show, now running for over 2 decades. Every week one of the regular contributors pairs up with a guest to mix and match 'the broadest beats'.

14:00 Zeckenfunk

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Scholz Volxt. Schröder. Ihr schreibt.

17:00 Weekly Operation: No TV-Raps

Nachmittagsmagazin der Musikredaktion - Jeden ersten und dritten Freitag im Monat präsentiert euch das No TV Raps Team im Rahmen der Weekly Operation Hip Hop und Turntablism abseits von MTV, VIVA und NJOY.

19:00 Anti(Ra)²dio

Hier sprechen Schwarze Menschen, People of Color, Kanaks, Ausländer*innen und Schwarzköpfe ...

20:00 Radio Ungawa

22:00 No Fish On Friday

00:00 Clap Your Feet

SAMSTAG, 02.11.2011

06:00 TimeOut Musikschleife No.71

Für alle Nachtschwärmer*innen und Frühaufsteher*innen, die TimeOut Musikschleife.

09:00 Nichtrepräsentativer Pressespiegel - J'ADORno la critique

"Was sind das für Zeiten, wo / Ein Gespräch über Bäume fast ein Verbrechen ist / Weil es ein Schweigen über so viele Untaten einschließt!" (Bert B.) Zum samstäglichen Frühstück wollen wir uns tummeln in der objektiven Unvernunft von Berichterstattung und Presse des vorangegangenen Monats. Ohne Pressluft tauchen wir hinab in die seichten Tiefen der bürgerlichen Selbstvergewisserung und vergewissern uns unserer eigenen Verstrickung in das Verhängnis. Denn "[...] es ist keine Schönheit und kein Trost mehr außer in dem Blick, der aufs Grauen geht, ihm standhält und im ungemilderten Bewußtsein der Negativität die Möglichkeit des Besseren festhält." J'(ADORno) la critique, ohne Filterkaffee. earlyearth@riseup.net

12:00 Café com leite e pimenta

Wir senden seit dem 25. April 1998 im Freiem Sender Kombinat über verschiedene Themen auf portugiesisch. Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português.

14:00 Funkpiratin mit Janne

17:00 Jazz oder nie

19:30 Antifa Info

antifainfo@fsk-hh.org

20:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik

23:00 Rock Bottom

Progressive Rock, Hard Rock und Metal - Euch erwarten viele Neuerscheinungen, erlesene Klassiker und exklusive Interviews aus diesem musikalischen Spektrum. Weiteres zur Sendung findet Ihr unter: www.rockbottom-music.de

SONNTAG, 03.11.2019

09:00 gökkuşağı

11:00 re[h]v[v]o[l]lte radio

feminismsss on air mit nachrichten aus der stadt und der vergangenheit | http://rehvvollte.blogsport.eu

15:00 Autonom zu Haus

17:00 Radyo Azadi

redaktion3@fsk-hh.org

19:00 das BRETTchen

Info | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Upsetting Station

Die Studio F Ska und Reggae Sendung: Wieder mit einem buntem Feuerwerk jamaikanischer Musik:

60s Ska, Rocksteady und ein ganzer Rucksack voll mit Early Reggae. | http://www.upsettingstation.tk

22:00 leiden in guter gesellschaft

emotainment für das beschädigte leben - emotainment@gmx.net

MONTAG, 04.11.2019

00:00 Nachtmix

nachtmix@fsk-hh.org

06:00 Solid Steel

Solid Steel is a weekly 2 hour radio mix show, now running for over 2 decades. Every week one of the regular contributors pairs up with a guest to mix and match 'the broadest beats'.

08:00 Radyo Metro:pool

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türikiye´li kadinlarin kanali. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 re[h]v[v]o[l]lte radio

wiederholung vom vortag | http://rehvvollte.blogsport.eu/

12:00 It's All About Punk Show

Show about new and old underground punk music: Reviews on local punk scenes, festivals, shows. Interviews with bands and just great people from everywhere. Twice a month live! | https://www.mixcloud.com/itsallaboutpunkshow/ | itsallaboutpunkshow@gmail.com

14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen

Vortragdokumentation aus der "Jenseits der Geschlechtergrenzen" - Vorlesung, weitere Infos findet ihr unter: http://agqueerstudies.de/

15:30 KONKRET goes FSK

Das Freie Sender Kombinat sendet einmal monatlich die Kolumne des Herausgebers Hermann L. Gremliza. | redaktion3@fsk-hh.org | http://www.konkret-verlage.de

16:00 Die monatliche Kolumne von Café Morgenland

CM auf 93,0 MegaHetz(e) - monatliche kolumne bei FSK. redaktion3@fsk-hh.org | http://www.cafemorgenland.net

16:30 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Hamburger Abschaum

17:00 Difficult Music For Difficult People

Difficult Music For Difficult People is a weekly programme about all kinds of music below the radar: from Electronic to Noise to Experimental and in-between. We have no journalistic approach to document a special scene of music in an objective way. It's all about the music and sounds that we like. Difficult Music is an association of people who are organising concerts, DJing, making and releasing music. Past episodes and playlists are available on Mixcloud (mixcloud.com/difficultmusic) Tune in, drop out! | difficultmusic@fsk-hh.org

19:00 Info

20:00 recycling: November 1989 - die gescheiterte friedliche Revolution.

Am 3. Oktober 2019 hielt Angela Merkel anläßlich der 29 Jahrfeier des Mauerfalls in Kiel eine beachtliche Rede. Neben prosaischen Tagebuchausflügen in die emotionalen Untiefen der "Mutter der Nation" (immerhin ist sie bald ebenso lange Staatsoberhaupt wie Erich Hönecker) gab sie zu verstehen, was damals passiert war: Mit dem kurzen Verweis auf den Bonmot Thomas Manns, dass die Deutschen unmündig, obrigkeitshörig und unfrei seien, was er diesen kurz nach dem "einmaligen Zivilisationsbruch der Shoah", attestiert hatte, verwies sie darauf, dass durch die "gelungene Revolution von 1989" das deutsche Volk eben jene Eigenschaften nun endgültig abgelegt habe. Wir rekapitulieren die Schrecken von 30 Jahren "Wiedervereinigung" und "(Groß-)Deutschland". Gemeinsam mit unseren Studiogästen der Initative "Aufbruch Ost" und des Magazinprojekts "telegraph" wollen wir uns die Ereignisse näher anschauen, suchen was daran anschlussfähig ist und wieso die kurzen Augenblicke zwischen '89 und '90 gegenwärtig so stark umkämpft sind.
recycling@fsk-hh.org

22:00 Wutpilger Streifzüge

redaktion3@fsk-hh.org

23:00 AUSFLUG

Breite statt Tiefe diesmal u.a. mit Caspar Brötzmanns Massaker und Kreidler, die in dieser Woche in HH auftreten werden. | jetzmann@web.de | https://www.mixcloud.com/jetzmann/

DIENSTAG, 05.11.2019

00:00 Maximum Rocknroll Radio

MRR Radio is a weekly radio show and podcast featuring DIY punk, garage rock, hardcore, and more from around the world. Our rotating cast of DJs picks the best of the best from our astounding, ever-growing vinyl archive—55,000 records and counting! | http://maximumrocknroll.com/radio/

01:00 Night by radioarts

Den musikalischen Künsten und weiteren lautförmigen Artikulationen.

07:00 recycling

Vom gestrigen Abend.

09:00 Musikredaktion

11:00 Ausflug

Vom gestrigen Abend.

12:00 Quergelesen

Austauschsendung von Querfunk Karlsruhe im Siesta Service der Redaktion 3 quergelesen@querfunk.de
redaktion3@fsk-hh.org

13:00 die ganze platte: Cabaret Voltaire – Chance Versus Causality/Mute

Die cabs braucht keine lange einführung: 1973 gegründet, entwickelt sie sich zu einer bedeutesten industrialbands seiner zeit. Zu hören sind soundcollagen, die 1979 veröffentlicht auf cassette, zu einen film gemacht worden sind. Also eher cabs untypische, aber sehr experimentele platte. | thomas@fsk-hh.org

14:00 archive & augenzeugen: Ø – ARC 1/Sähkö Records

Metri war das minimal elektronische projekt von Mika Vannio bevor er Pana Sonic gegründet hat. Die platte ist gerade auf den finnischen label Sähkö, das er mal mit Tommi Grünlund gründete, erschien. Aber was schreibt discogs ztu Metri:Ø was a pseudonym used by Mika Vainio (born 1963, Helsinki, Finland - died 13 April, 2017, France, aged 53) a Finnish electronic musician, composer and producer. He began his musical career playing electronics and drums as part of the early Finnish industrial and noise scene. In 1993, together with Ilpo Väisänen and Sami Salo, he founded the minimal electronic group Pan Sonic. Sami Salo left Pan Sonic in 1996 and the project continued as a duo until disbanding in 2009. Vainio then established a successful solo career, often collaborating with experimental French composer Franck Vigroux. | Kontakt: thomas@fsk-hh.org

15:00 Radio Gagarin

Wiederholung der ersten sendung vom letzten monat. | Kontakt: thomas@fsk-hh.org

17:00 Schwarze Klänge

Die Dark-Wave / Dark-Electro - Sendung auf FSK! Jeden 1. Dienstag im Monat.
schwarzeklaenge@gmx.net | http://www.schwarzeklaenge.de

19:00 Info Latina

20:00 Shalom Libertad

Magazin
redaktion3@fsk-hh.org
http://juedischerundschau.de/

22:00 Blues Brew

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

01:00 Night by radioarts

vom Generalstrike bis zur generalisierten Selbstverwaltung

MITTWOCH, 06.11.2019

07:00 St. Quentin, hate every part

United we stand
redaktion3@fsk-hh.org

08:00 Tirons sur les Cadrans!

Der Salon von statt_teil(e)radios.

10:00 gökkuşağı

12:00 Unpeeled!

Die letzte Sendung vom Band

14:00 Hallenbaduniversität

Die Freibadsaison ist eröffnet! Die erste Universität ohne Semesterferien! Und die ersten Seminare, die im Schwimmbecken stattfinden. – Mit den berühmten Siebenmeilen-Badelatschen sitzen wir in der Eisdiele der Abstraktion … | redaktion3@fsk-hh.org

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Scholz Volxt. Schröder. Ihr schreibt.

17:00 WortPong

Jeden Monat aufs Neue schwurbelt Wortpong durch die bunte Welt der Literatur. Mal mit Gast, mal ohne. Aber immer aktuell und mit viel Musik von einmal rund um den Globus.

19:00 Radia Obskura

Radia Obskura ist ein aktuelles Magazin für subversive Unternehmungen. Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus. | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 HoPo Express #86 How to make a radio

21:00 Multiplication de l´Amusement

Neustes und Liebgewonnenes aus der französischen Musikszene. | redaktion3@fsk-hh.org | http://je-danse.de

22:00 Hirntod

23:00 Another Nice Mess Wundertüte

Die monatliche Sendung von Marcelle van Hoof aus Amsterdam für FSK - jeden ersten Mittwoch im Monat. | info@anothernicemess.com | http://www.anothernicemess.com

01:00 Nachtprogramm

DONNERSTAG, 07.11.2019

09:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik

Wiederholung der Sendung vom ersten Samstagsabend

12:00 Siesta Service

13:00 Der globale Antisemitismus

14:00 Das Bild lächelt die Zukunft

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 Mondo Bizarro

15 Jahre Mondo Bizarro Punkrock Radio: Ein Hort an Beständigkeit und Kontinuität (sic!).
Ganz schön konservativ, dein Punkrock Radio: Binnen 15 Jahren hat Mondo Bizarro nur zwei Studio-Umzüge und einen Besetzungswechsel mitgemacht. So beständig ist kaum eine WG, so lange hält kein Fahrrad!
Dank der kleinen Änderungen können wir unseren Geburtstag zumindest mit einem Dreier-Moderationsteam in einem Maisonetten-Raum feiern. Wir laden uns Bands und Wegbegleiter*innen ins FSK-Wohnzimmer, blicken vor und zurück und senden drei Stunden live vom Sofa. Kaffee und Kuchen inklusive. Und Bier.
Schalte ein oder komm rum!
http://mondobizarro.de

20:00 Halo Halo

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

FREITAG, 08.11.2019

00:00 metronight

07:00 Redaktion 3

08:00 "Ein Leben in Manneszucht - Von Kolonien und Novemberrevolution - 'Städtebezwinger' Georg Maercker"

... ist eine im letzten Jahr im Schmetterling-Verlag erschienene Biographie des preußischen Genermajors Georg Maercker von Claus Kristen. Der Autor hat gezeigt, dass sich die Figur Maerckers in seiner kriegslüsternen Umtriebigkeit auf drei Kontinenten gut zur Illustration von Strukturen preußischer (freilich militärischer) Erziehung, deutscher Nationaleifersucht und Kolonialbestreben sowie Konterrevolution [1919] eignet. Kristen macht ebenso einige rote Fäden, die von Preußen und deutschem Kolonialismus in den NS führten, deutlich - erfreulicherweise ohne sich auf Debatten um den NS als Schluss- oder 'Höhe'punkt des Kolonialismus einzulassen. Claus Kristen und Silvia Saß haben das im Schmetterling-Verlag erschienene Buch am 8. April 2019 in der Fabrique im Gängeviertel vorgestellt. Die Moderation hatte Meinhard Meuche-Maecker von der Rosa-Luxemburg-Stiftung Hamburg. Wir senden den Mitschnitt dieser Veranstaltung und vorab als Einstieg die Kurzfassung eines Interviews, das Radio Corax, Halle, mit dem Autor im Januar diesen Jahres geführt hat. In Gänze ist dies hier https://www.freie-radios.net/93111 nachzuhören.
eine sendung der redaktion3 // lobosh kiefer verwendete musik: Ammer Einheit: Vorspiel Das Fünfte, Kitundu: Interstice Confluence, Katatura: Waves of Maun, Billie Tipton: Barbed Wire, AsIs: 30.2 13.2, Kitundu: Horizon Cycle
p.s.: "Auch wenn es schön aussieht und verlockend glänzt: Stahlbrot sollten Sie auf keinen Fall verzehren, wenn Ihnen Ihre Zähne lieb sind. Es gehört einzig und allein in die Vitrine, um Besucher zu beeindrucken." Aus: 8 Fehler, die jeder beim Brotessen macht, Postillion, Mi. 10.07.2019
redaktion3@fsk-hh.org
https://bit.ly/31lp743

10:00 Dünnes Eis

Monatliches Magazin zum Weltklima
Politik und Umwelt, Umweltpolitik, Klimadings uvm. Solange wir noch nicht ausgestorben sind liefern wir jeden 2. Freitag des Monats Berichte und Diskussion zu Klimawandel, Politik und Ökonomie. System change und climate change.
redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Solid Steel

Solid Steel is a weekly 2 hour radio mix show, now running for over 2 decades. Every week one of the regular contributors pairs up with a guest to mix and match 'the broadest beats'.
solidsteel@fsk-hh.org

14:00 Flensburg-Rendsburg-Neumünster

Zonenradio aus ätherischen Randgebieten. | redaktion3@fsk-hh.org | http://www.freie-radios-sh.org/

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Scholz Volxt. Schröder. Ihr schreibt.

17:00 Street Dreams

19:00 Anti(Ra)²dio

Hier sprechen Schwarze Menschen, People of Color, Kanaks, Ausländer*innen und Schwarzköpfe … | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Radio Gagarin: A-Sun Amissa Live

Heute senden wir den livemitschnitt von A-Sun Amissa aus Manchester. Euch erwartet ein dark ambient liveset mit starken improvisationsanteilen. Danach wie gewohnt altbewähertes und neuheiten mit tbc, aus den bereichen industrial, ambient, drone, noise, improvisierte musik, gitarrenlärm, elektro-akustik, neuer klassik und ehtno. Alte episoden könnt ihr nachhören unter: www.mixcloud.com/RadioGagarin/ | Kontakt: thomas@fsk-hh.org

22:00 Doctore Xyramat

23:00 GumboFrisstSchmidt: Nachtschleifer

Unser monatlicher technoider Nachtschliff mit wechselnder Stammbesetzung!

SAMSTAG, 09.11.2019

12:00 Café com leite e pimenta

Wir senden seit dem 25. April 1998 im Freiem Sender Kombinat über verschiedene Themen auf portugiesisch. Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português.

14:00 Akonda

17:00 Dr. Rhythm & Soul

Soulful music for open minded music lovers

19:30 CORAX AntiFa Info

20:00 Lignas Music Box: OPIUM

Es ist die Stunde des Rausches! | „Denn der gemeine Verstand sagt uns, dass die Dinge der Erde nur wenig Dasein haben, und dass es Wirklichkeit nur in den Träumen gibt“ – so Baudelaire in seiner Schrift über die „künstlichen Paradiese“. Welcher Art diese Wirklichkeit ist, gilt es noch herauszubekommen. Doch zuvor muss man dem französischen Schriftsteller folgen und wer wollte seinem Anliegen ernsthaft die Gefolgschaft verweigern: „Willst du als geschundener Sklave der Zeit nicht unterliegen, berausche dich!“ Nimm also eine andere Perspektive ein, strecke die Zeit ins Unendliche und setze sie wieder neu zusammen. Verrücke die Wahrnehmung, achte auf jedes Geräusch, tauche ein in einen Malstrom aus Licht und Farben. Und schiebe den Vorhang für eine unbekannte Bühne beiseite, eine in strahlendes Licht getauchte Sinneserfahrung, die die Welt nicht nur vorübergehend aus ihren bekannten Fesseln befreit. Es scheint, als öffne der Garten Eden seine Pforten noch einmal einen Spalt weit. Für ein paar Stunden und gleichermaßen für die Ewigkeit, denn dieser Spalt begehrt sogleich Einlass in Dir. Das Traumparadies, einmal gesehen, setzt Deinen Namen auf seine Gästeliste. Ein Kontrakt, der sich nur äußerst schwer wieder annullieren lässt. Denn von nun an ist es befreit, das süße Gift des Schlafmohns, unterwirft Dich einer verlockenden und unheilvollen Sucht, und lässt sich nur mit Mühe wieder bändigen. Zur Not muss es mit Salz und Kalk bestreut wieder verwandelt werden. Wie in dem ersten Opiumkrieg, als eine größere Menge schließlich als stinkende Masse in den Perlfluss geschwemmt wurde. Nur hinfort damit, versehen mit allen Verwünschungen des Britischen Empire, des blutig erzwungenen Freihandels und der East India Company, die fast ein ganzes Land aus Kalkül in die Abhängigkeit getrieben haben. Im China des 19. Jahrhundert war annähernd jeder zwanzigste Einwohner opiumsüchtig. Doch dies ist nur eine der zahlreichen (und widersprüchlichen) Facetten des Extraktes aus der „Pflanze der Freude“.

Die Music Box widmet sich heute der Droge Opium, ihrer berauschenden Wirkung und dem metapherologischen Delirium, welches sie dem Konsumenten verschafft. Und blättert – während die passende Musik ihren Weg auf den Plattenteller findet – ein wenig in ihrer Kulturgeschichte, nicht ohne ihre vielen Schattenseiten unerwähnt zu lassen.

Wie gewohnt sind alle HörerInnen eingeladen mitzuwirken, musikalisch (durch das Einspielen von Musik über das Telefon), durch Schilderungen erlebter Paradiesvorstellungen oder durch Wiedergabe der über seltsame Kanäle gehörten Erfahrungsberichte unbekannter KonsumentInnen. Die Tür dafür öffnet sich unter der Studiotelefonnummer

432 500 46.
lmb@fsk-hh.org | https://www.facebook.com/LignasMusicbox

23:00 Reizüberflutung

SONNTAG, 10.11.2019

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 Anti(Ra)²dio

13:00 Falando com

15:00 Kunst und Politik

17:00 Radyo Azadi

19:00 Crackhouse Kochradio

Crackhouse, die Radiokochshow mit Fabse und Felix. 60 Minuten pure Leidenschaft, fürs Kochen. Geht mit unser Einkaufsliste los, ladet euch Freunde ein und kocht gemeinsam mit uns. Applaus.
Einkaufsliste für 4 Personen:
800g Hokkaido Kuerbis - 1/2Kg Moehren/Wurzeln - 1 Zwiebel - 1Klotz Ingwer – Margarine - 1/2L Kokosmilch - 1L Gemuesebruehe - 1 Zitrone (auspressen) – SojaSauce - Koriander frisch
[gerne Bruehe vorbereiten und alles Gemuese schon mal kleinmachen]

20:00 Wo keins ist, ist keins.
Diskussion über Dialektik. Meditationen zur Metaphysik 6

Wie einst die hegelsche Dialektik knüpft auch die negative Dialektik an Kants Begriff der Antinomie an: „Die antinomische Struktur des Kantischen Systems hat mehr ausgedrückt denn Widersprüche, in welche die Spekulation über metaphysische Gegenstände notwendig sich verwickle: ein Geschichtsphilosophisches. Die mächtige Wirkung der Vernunftkritik, weit über ihren erkenntnistheoretischen Gehalt hinaus, ist der Treue zuzuschreiben, mit der das Werk den Stand der Erfahrung des Bewußtseins verzeichnete. Die Geschichtsschreibung der Philosophie erblickt die Leistung der Schrift vorab in der bündigen Scheidung zwischen gültiger Erkenntnis und Metaphysik. (...) Kant jedoch intendiert mehr. Er erteilt durchs Medium der erkenntnistheoretischen Besinnung den sogenannten metaphysischen Fragen die metaphysisch keineswegs neutrale Antwort, jene dürften eigentlich nicht gefragt werden.“
redaktion3@fsk-hh.org | http://wokeinsististeins.blogspot.de/

22:00 UBRadio Salon #316

UBRadio Salon #316 - DFM netcast 2 February 2014 2-hours of live experimental/electronic/noise/collage/improv by the folks who bring you Big City Orchestrae & UBUIBI (www.ubuibi.org). Netcast on DFM Radio Television International (www.dfm.nu), 2 February 2014 / with Big City Orchestra / THEME: “Pursuit of the Hidden Intruder”

00:00 Nachtmix

MONTAG, 11.11.2019

05:00 Solid Steel

Solid Steel is a weekly 2 hour radio mix show, now running for over 2 decades. Every week one of the regular contributors pairs up with a guest to mix and match ‘the broadest beats’.

07:00 St. Quentin, hate every part

united we stand | redaktion3@fsk-hh.org

08:00 Radyo Metro:pool

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türikiye´li kadinlarin kanali. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 Anti(Ra)²dio

Wdh. vom Vortag

12:00 Musikredaktion

14:00 Geschlechterpolitiken, Antifeminismus und Homosexualität im Denken der „Identitären Bewegung“

Um die Ideologie der sogenannten „Identitären

Bewegung“ zu bestimmen, kann das anhand der Analyse von Feindbildern der Identitären passieren, so die These der Politikwissenschaftlerin Judith Goetz. Als die drei zentralen Feindbilder würden sich der politische Liberalismus ausmachen lassen, also die Freiheit und Gleichheit aller Individuuen, der Multikulturalismus und die sogenannte Geschlechtergleichmacherei. Doch wie bestimmend ist der Antifeminimus im Denken der „Identitären“? Welche Geschlechterbilder werden von Seiten der „Identitären“ propagiert? Wie wird von der heterosexuellen Norm abweichende Sexualität in deren Ideologie verhandet? Und wie kann vor diesem Hintergrund das Auftreten von „Identitären Frauen“ bewertet werden? Zu diesen Fragen sind wir ausführlich mit Judith Goetz ins Gespräch gekommen. Judith Goetz ist österreichische Literatur- und Politikwissenschafterin Mitglied der Forschungsgruppe Ideologien und Politiken der Ungleichheit sowie des Forschungsnetzwerks Frauen und Rechtsextremismus. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen bei Rechtsextremismus und Frauen*/Gender sowie Antifeminismus. Zuletzt erschienen die von ihr mit herausgegebenen Sammlbände „Untergangster des Abendlandes. Ideologie und Rezeption der rechtsextremen ’Identitären‘“ (2017) und „Rechtsextremismus: Band 3: Geschlechterreflektierte Perspektiven“ (2019). Ein Beitrag von Radio Corax | redaktion3@fsk-hh.org | https://www.freie-radios.net/96454

15:00 Tipkin meets Sextalk

Endlich haben wir es zum Sextalk geschafft und die Veranstalter*innen auch gleich zum Interview gebeten. Herausgekommen ist ein Gespräch darüber, wie und warum das über Sex*ualität-Reden so schwierig und gleichzeitig so wichtig ist – -- wiederum auch ein wichtiger Aspekt des Buches “Aids und HIV in der Türkei - Geschichten und Perspektiven einer emanzipatorischen Gesundheitspolitik”, auf welches wir im zweiten Teil der Sendung neugierig machen wollen. Tipkin – Radiosendung für Queer Politics, Popfeminismus und Alltagsschrott. September ausgabe. Seit Januar 2005 gibt es monatlich eine Sendung. In der Regel widmen wir uns einem Thema aus Politik, Kultur und Alltag und spielen natürlich Musik. | redaktion3@fsk-hh.org | https://www.radioblau.de/redaktion/tipkin/

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Scholz Volxt. Schröder. Ihr schreibt.

17:00 Difficult Music For Difficult People

Difficult Music For Difficult People is a weekly programme about all kinds of music below the radar: from Electronic to Noise to Experimental and inbetween. We have no journalistic approach to document a special scene of music in an objective way. It’s all about the music and sounds that we like. Difficult Music is an association of people who are organising concerts, DJing, making and releasing music. Past episodes and playlists are available on Mixcloud (mixcloud.com/difficultmusic) Tune in, drop out!

19:00 Info

20:00 Aufruhr - Neueres aus dem Ruhrgebiet

Antifaschistische Themen aus dem Ruhrgebiet. Kontakt/Themenvorschläge: xende@riseup.net | redaktion3@fsk-hh.org | http://www.jxen.de

22:00 Ökofeminismus - gemeinsam gegen Naturausbeutung und Patriarchat

Text siehe Morgen, 9.00 Uhr | redaktion3@fsk-hh.org

23:00 AUSFLUG

In dieser Woche gibt es Konzerte mit dem Hedwig Mollestad Trio oder Cate Le Bon. Dazu und zu anderem im Rahmen des montäglichen Themenabends die einstündige Musiksendung „AUSFLUG“ (mit Jetzmann von Radio Gagarin).

00:00 Maximum Rocknroll Radio

Maximum Rocknroll Radio – MRR Radio is a weekly radio show and podcast featuring DIY punk, garage rock, hardcore, and more from around the world. Our rotating cast of DJs picks the best of the best from our astounding, ever-growing vinyl archive—55,000 records and counting! | http://maximumrocknroll.com/radio/

01:00 Night by radioarts

Den musikalischen Künsten und weiteren lautförmigen Artikulationen.

DIENSTAG, 12.11.2019

07:00 recycling

Vom gestrigen Abend.

09:00 Ökofeminismus - gemeinsam gegen Naturausbeutung und Patriarchat

Feministische Kämpfe und die Überwindung der ökologischen Krise müssen zusammen gedacht werden. Sowohl die Natur als auch Frauen* werden im Kapitalismus systematisch für die Profitmaximierung als ‘Ressourcen’ gehandelt. Dagegen wollen wir ein kritisches Verständnis von Pro-

duktivität anhand von Arbeiten von Maria Mies diskutieren, sowie die künstliche Trennung zwischen Natur und Kultur durch Donna Haraways queer-ökologischen Ansatz neu verhandeln. Darauf aufbauend diskutieren wir aktuelle ökofeministische Kämpfe wie z.B. rund um Rojava und fragen uns, wie ökofeministische Ansätze in der heutigen Ökologiebewegung eine Rolle spielen können. Maulwurf der Vernunft | redaktion3@fsk-hh.org

11:00 Ausflug
Vom gestrigen Abend.

12:00 Quergelesen
Austauschsendung von Querfunk Karlsruhe im Siesta Service der Redaktion 3

13:00 Die ganze Platte: Morricone Paura
2017 erschienener Samples mit Musik vom Maestro, die Angst macht | trikorder@zeromail.org | http://Monomal.org

14:00 Indian Vibes

16:00 Mrs. Pepsteins Welt
>im neonlicht trocknen deine tränen nicht< Austauschsendung von Radio Blau | http://mrspepstein.blogspot.com

17:00 Refugee Radio Network / MIGRANTPOLITAN RADIO
MIGRANTPOLIT | ISM hinterfragt Grenzen jeder Art. Es zeigt uns, dass die globale Mobilität von Körpern, Kapital und Daten miteinander in Zusammenhang stehen. Diese Praxis steht seit dem „Sommer der Migration" 2015 und durch den europaweiten Anstieg reaktionärer rechtspopulistischer Meinungen im Fokus: on Air Talk Show Empresario King Shaka Larry Presents MIGRANTPOLITAN RADIO on FSK 93.0fm Larry brings you trendy current music types, both African and International with snippets of information found within the circle of the serious news breaks, the soft entertainment breaks and sometimes the oddities that abound. | http://refugeeradionetwork.net

19:00 Info Latina

20:00 Parlons-En
Sendereihe für politische Themen aus Afrika und der Diaspora. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Stash

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

01:00 Night by radioarts

MITTWOCH, 13.11.2019

07:00 Info
Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 rotten system! - rotten world? - [exit!-Lesekreis HH]

10:00 gökkuşağı

12:00 Radio Ungawa
Die letzte Sendung vom Band

14:00 Zikkig

15:00 TBA
the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen
Scholz Volxt. Schröder. Ihr schreibt.

17:00 Rasterzeileninterrupt - Politik und Technik zwischen Zeilen
Über (Netz)Politik, (Natur)Wissenschaft, Silizium und den Rest der Welt. ICANN? You can? We do not know but we will see. | redaktion3@fsk-hh.org

19:00 Radia Obskura
Radia Obskura ist ein aktuelles Magazin für subversive Unternehmungen. Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus. | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 17grad
Abendzeitung | redaktion3@fsk-hh.org | http://17grad.net

21:00 Tortenboden
Straßenradio - Tortenboden ist der Untergrund. Einmal im Monat reden wir über die Straße mit der Erwartung, sie wird sich bewegen. Diskutieren und Rezitieren: Torte essend Hamburgs Straßenmagazin vor Augen im Sinn. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Konkret goes FSK
Der Konkret Herausgeber Hermann L. Gremliza liest die Monatskolumne. | redaktion3@fsk-hh.org

22:15 Grenzfall

00:00 Hörsturz

02:00 Nachtprogramm

DONNERSTAG, 14.11.2019

09:00 Lorettas Leselampe
Buch und Bücher | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Siesta Service

13:00 Hafenradio ist Schüler*innenradio
Schulprojekt | redaktion3@fsk-hh.org

14:00 MUNTU KAMÂA

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 Neopostdadasurrealpunkshow

19:00 Güncel Radyo

20:00 luxusprekariatsluxus - die steinhäuserin und ihr alltag

hörbar machen was geht mit dem rücken an der wand - oder mit dem kopf vor eben dieser... | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 metronight

FREITAG, 15.11.2019

07:00 Naziterrorismus und Gesellschaft

Wiederholung der Sondersendung vom 12. Oktober / Damit die Normalität es nicht in Vergessenheit geraten lassen hat. Der Terroranschlag von Halle ... ist nach offizieller Lesart die Tat eines Einzeltäters, der sich im Internet radikalisiert hat. Der Neonazi soll keine Anbindung an die rechte Szene gehabt haben. Aber er wusste offenbar genau, wem er seine Tat zeigen wollte mit seinem Livestream - einer Internet-Community. Und seine Tat ist eingebettet in eine Gesellschaft in der rechte Überzeugungen längst im Mainstream angekommen sind. Geradezu zynisch mutet es an, dass ausgerechnet Volker Bouffier heute die Gesellschaft auffordert, sich Rechtsextremismus entgegen zu stellen. Der Bouffier, in dessen Innenministerzeit Halit Yosgat im Beisein des Verfassungsschutzmannes Temme vom so genannten NSU in seinem Kassler Internetcafé ermordet worden ist. Im Gespräch mit David Begrich vom Miteinander e.V. haben wir die gesellschaftliche Einbettung des Terroraktes von Halle untersucht. | redaktion3@fsk-hh.org | https://www.freie-radios.net/97748

08:00 HoPo Express #87

10:00 The Bridge Radio

12:00 Solid Steel

Solid Steel is a weekly 2 hour radio mix show, now running for over 2 decades. Every week one of the regular contributors pairs up with a guest to mix and match 'the broadest beats'.

14:00 LPG (A) - Löwenzahn

Politik von, für und gegen Schleswig-Holstein. | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Scholz Volxt. Schröder. Ihr schreibt.

17:00 Weekly Operation: No TV-Raps

Nachmittagsmagazin der Musikredaktion

19:00 Anti(Ra)²dio

Hier sprechen Schwarze Menschen, People of Color, Kanaks, Ausländer*innen und Schwarzköpfe … | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Soul Stew

"Soul Stew" präsentiert seit nun schon über 16 Jahren begeisternde Musik aus dem großen Umfeld des Soul - von den Anfängen im Gospel über 60er Sound (Northern Soul) bis hin zu Modern Soul und - dem heutigen - R&B. Aktuelle "soulful" Sounds aus House, Hip Hop oder 2-Step gehören dazu. Uns interessieren dabei Bezüge der unterschiedlichen Stile zueinander - z.B. Sampling, Antwortsongs, Überarbeitungen. Darüber gibt es inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Genre. Das betrifft z.B. aktuelle Vermarktungsstrategien, heutige finanzielle und rechtliche Situation alter Soul-Helden, Rassismus und Auseinandersetzung mit Produktionsweisen. Aktuelles unter: http://orgienpost.de/topics/music-please/soul-stew-radio-show/

22:00 klingding

Sendung für aktuelle improvisierte, akusmatische und komponierte Musik; lokale Aufnahmen; CD Reviews; Musikästhetik; neuere Geschichte. Diskussionen über den gegenwärtigen Musikbetrieb und das Kreativgeklüngel mit und ohne Studiogäste. Themen und Tracks der aktuellen Sendung sind lesbar auf: www.hierunda.de/klingding.html

00:00 Electronic Jam

SAMSTAG, 16.11.2019

12:00 Café com leite e pimenta

Wir senden seit dem 25. April 1998 im Freiem Sender Kombinat über verschiedene Themen auf portugiesisch. | Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português.

14:00 Drumz & Cooky

Homeboy Rockerz Radio - Drumz & Cooky von den Homeboy Rockerz Hamburg bringen den Bboy Sound in Hamburgs Äther. Breaks, Uptempo Funk, Rock Dancer, Rap bis zu Electrobreaks. Der richtige Stoff für Eure Toprocks, Drops, Downrocks und Freezes. Infos zu Battles, Jams und Hamburger Bboy Kultur gibts obendrauf. Jeden 3. Samstag im Monat.

16:00 Haymatlos

18:00 Multiplication de l'Amusement

19:00 CORAX AntiFa Info

20:00 ASIO Overload

22:00 rewind![<<]

Bass und Breakbeatradio mit Gästen live im Studio. Infos und alle Sendungen auf www.rewindradio.de. Let's get funky, let's get BASS. | http://www.rewindradio.de

00:00 It's All About Punk Show

Show about new and old underground punk music. Reviews on local punk scenes, festivals, shows. Interviews with bands and just great people from everywhere. Twice a month live on FSK Radio Hamburg 93.0 FM. 1st Monday: 12-2 p.m. 3rd Sunday: 12-2 a.m. | Mixcloud: https://www.mixcloud.com/itsallaboutpunkshow/ | Facebook: https://www.facebook.com/itsallaboutpunkshow/

SONNTAG, 17.11.2019

09:00 gökkuşağı

11:00 das brett

15:00 Tirons sur les Cadrans!

der salon von statt_teil(e)_radios

17:00 Radyo Azadi

19:00 Apartmenthaus A

20:00 The Soulprofessor Presents Strictly Vinyl

22:00 Monomal & Muttermahl TV feat. Bliz Nochi

00:00 Nachtmix

MONTAG, 18.11.2019

05:00 Solid Steel

07:00 St. Quentin, hate every part

United we stand | redaktion3@fsk-hh.org

08:00 Radyo Metro:pool

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türikiye´li kadinlarin kanali. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 das brett

wiederholung der sendung vom vortag aus dem studio f

12:00 Zonic Radio Show

Thematisch frei zwischen Musik, Literatur und Kunst. | http://www.zonic-online.de/index.php?radio

14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen

Vortragdokumentation aus der "Jenseits der Geschlechtergrenzen" - Vorlesung, weitere Infos findet ihr unter: http://agqueerstudies.de/ | redaktion3@fsk-hh.org

15:30 open

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen
Scholz Volxt. Schröder. Ihr schreibt.

17:00 Difficult Music For Difficult People

19:00 Info

20:00 Durch die Nacht: Sendungsbedarf - Die Geschichte des Freien Radios
Heute geht es um Freies Radio, Piratensender und Funkerspuk im Allgemeinen sowie im Speziellen. Wie immer haben wir uns etwas Besonderes ausgedacht und eine Interviewpartner*in. Freut euch auf zwei Stunden mit uns am Rande der Konzeptlosigkeit vor euren Hörfunkempfängern. Kommt mit auf eine Reise durch die Geschichte des Freien Radios von Radio AliSendungsbedarf - Die Geschichte des Freien Radiosce bis Radio Hafenstrasse. Auch der Gegenwart und der Zukunft des Freien Radios wollen wir uns widmen. Anregungen und Mitmach-Möglichkeit unter 040/ 43250046 oder unter nachtschicht2017@riseup.net | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Das spekulative Ohr

23:00 AUSFLUG
Veranstaltungstipps für diese Woche: Der Rossburger Report, Kokoko oder Cassels geben Konzerte.

00:00 Maximum Rocknroll Radio
Maximum Rocknroll Radio: MRR Radio is a weekly radio show and podcast featuring DIY punk, garage rock, hardcore, and more from around the world. Our rotating cast of DJs picks the best of the best from our astounding, ever-growing vinyl archive—55,000 records and counting! | http://maximumrocknroll.com/radio/

01:00 Night by radioarts
Den musikalischen Künsten und weiteren lautförmigen Artikulationen.

DIENSTAG, 19.11.2019

07:00 recycling
Vom gestrigen Abend.

09:00 Musikredaktion

10:00 Das spekulative Ohr
Vom gestrigen Abend.

11:00 Ausflug
Vom gestrigen Abend.

12:00 Quergelesen
Austauschsendung von Querfunk Karlsruhe im Siesta Service der Redaktion 3

13:00 Die ganze Platte : Luis Perez - Mexico Magico Cosmico

14:00 Stimme

16:00 Sexy Kapitalismus
Eine Austauschsendung vom FRS - Freies Radio für Stuttgart. | redaktion3@fsk-hh.org | http://www.sexykapitalismus.com/radio.php

17:00 Das offene dritte Ohr

19:00 Info Latina

20:00 Fuck their Gendernorms

22:00 Radio Urban Beat Flo

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

01:00 Night by radioarts

MITTWOCH, 20.11.2019

07:00 Info
Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 Inkasso Hasso
Grundsätzliches und Empfehlungen zu Theodor W. Adorno/ Ein Blick auf die Ambivalenz des Rundfunks/ Über Utopie und Imperien im kapitalistischen Realismus/ Erinnerungen an ein untergegangenes Land: 100 Jahre Jugoslawien, keine 100 Jahre Selbstverwaltung/ Material zu Johannes Agnoli… | redaktion3@fsk-hh.org | http://radiocorax.de

10:00 gökkuşağı

12:00 Upsetting Station
Die letzte Sendung vom Band

14:00 17grad
Zum genehmen Nachmittag | redaktion3@fsk-hh.org | http://www.17grad.net

15:00 TBA
the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen
Scholz Volxt. Schröder. Ihr schreibt.

17:00 aufgeladen und bereit
silence can break your heart Dandy-Pop, Punk-Elegance and Wow-wild-Drinking! | http://

www.aufgeladenundbereit.com

19:00 Radia Obskura

Radia Obskura ist ein aktuelles Magazin für subversive Unternehmungen. Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus. | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Plateau

Ein monatlicher Vorgeschmack zu den freien darstellenden Künsten in Hamburg. Das Radio Magazine des digitalen Reflexions Platform Plateau. | redaktion3@fsk-hh.org | http://www.plateau-hamburg.de

21:00 Vorlese - Aus Kultur, Politik und Wissenschaft.

22:00 GumboFrisstSchmidt

wieder eine stunde ungehörte musik aus den kleinsten tonstudios der welt. | http://www.gumbofrisstschmidt.de/

23:00 RadioSpielplatz

01:00 Nachtprogramm

DONNERSTAG, 21.11.2019

07:00 Toni L anfang 2003 im recycling Interview

advanced chmnestrie hat es gewusst | redaktion3@fsk-hh.org | https://bit.ly/35IykGP

09:00 Tipkin

Feministische BPoC Perspektiven auf die Wende

Wer kommt in Erinnerung(skultur) vor? Wie kann man eine würdige Erinnerungskultur schaffen? Welche Auswirkungen hat die Wende auf Schwarze, lesbische Organisierung und wie steht es mit Rassismus in "Ost und West" heute? Interviews mit Peggy Piesche, Initative 12.August Merseburg und Manu-Ela Ritz; Filmrezension "Die Mauer ist uns auf den Kopf gefallen" und Erinnerungen an May Ayim. Playlist: sxtn-ich bin schwarz / ESG-dance / Nina Simone-I want a little sugar in my bowl / Fasia-Freedom, Freiheit, Liberté | redaktion3@fsk-hh.org | https://www.radioblau.de/redaktion/tipkin/

10:00 Zweite Revolution oder Aufruhr? Die Hungerunruhen in Hamburg im Juni 1919

Vortrag von Uwe Schulte-Varendorff vom 15. Oktober bei Galerie Morgenland / Geschichtswerkstatt Eimsbüttel. "Die Niederlage des Deutschen Kaiserreichs war im November 1918 besiegelt. Die innenpolitischen Verhältnisse in Hamburg waren auch nach Abschluss der anschließenden revolutionären Phase alles andere als stabil. Einerseits waren sie geprägt von militanten Auseinandersetzungen zwischen radikalen Gruppierungen, andererseits bestimmten weiterhin Hunger und Not den Alltag der Bevölkerung. Dies war der Nährboden für die Ende Juni 1919 in der Stadt ausbrechenden „Sülzeunruhen". Die Aufdeckung von skandalösen Herstellungs- und Verarbeitungsmethoden eines Sülzefabrikanten führten zu Aufruhr im gesamten Stadtgebiet. Diese bürgerkriegsähnlichen Verhältnisse führten zum massiven Einsatz von Reichswehrtruppen, da die Reichsregierung die Zustände in Hamburg als Revolutionsversuch brandmarkte. Ob dies zutreffend ist oder es sich um spontane Hungerunruhen handelte, wird in dem Vortrag eingehend beleuchtet." | redaktion3@fsk-hh.org | https://www.galerie-morgenland.de/

12:00 Siesta Service

redaktion3@fsk-hh.org

13:00 Wutpilger Streifzüge

Aus Weimar | redaktion3@fsk-hh.org | http://spektakel.blogsport.de

14:00 Free Wheel

A magazine program featuring stories, radio plays and music, in English. Broadcast every 3rd Thursday afternoon from 14:00-16:00 and every 4th Thursday evening from 20:00-22:00. Sit back, relax and enjoy! | http://www.archive.org/bookmarks/FREE%20WHEEL

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 Mondo Bizarro

Punrock Radio Magazin: Zweistündiges Punk- und Hardcore-Magazin mit Neuigkeiten, Klassikern, Unbekanntem ... gespickt mit Konzerthinweisen und verpackt in Chaos und Leidenschaft! | http://mondobizarro.de

19:00 Güncel Radyo

20:00 Philippinische Frauengruppe

22:00 knospt

00:00 metronight

FREITAG, 22.11.2019

07:00 Corax-FSK Morgenmagazin

Aus gutem Grund in gutem Hause. | redaktion3@fsk-hh.org | http://radiocorax.de

10:00 Radiobücherkiste

Neue und neueste Bücher vorgestellt: Philosophie, Kunst, Gesellschaftstheorie etc. | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Solid Steel

Solid Steel is a weekly 2 hour radio mix show, now running for over 2 decades. Every week one of the

regular contributors pairs up with a guest to mix and match 'the broadest beats'.

14:00 Narration & Schwerkraft

Eine antipropagandistische Agenda. | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Scholz Volxt. Schröder. Ihr schreibt.

17:00 Weekly Operation: Wildstylz Of Rap

Hier kommt wieder Deine Lieblingsradiosendung, wie immer mit Classic-Rap-Hits aus den "Goldenen Zeit". Wenn Du Artifacts, Jeru, Notorious BIG, Mos Def, Looptroop, Funkdoobiest, Large Pro, Camp Lo, Common, Dilated Peoples und Defari feierst, solltest Du einschalten. | http://www.wildstylz.com/

19:00 Anti(Ra)²dio

Hier sprechen Schwarze Menschen, People of Color, Kanaks, Ausländer*innen und Schwarzköpfe … | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Radio Gagarin

22:00 Sound Get Mashup

SAMSTAG, 23.11.2019

12:00 Café com leite e pimenta

Wir senden seit dem 25. April 1998 im Freiem Sender Kombinat über verschiedene Themen auf portugiesisch. | Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português.

14:00 Akonda

17:00 Biff Bang Pow 60's Radio

Tune In, Turn On, Freak Out: Jeden 4ten Samstag im Monat: Musik aus dem Untergrund und den Rumpelkammern der 60s, genauer gesagt Garage Punk, Beat & Psych. | http://biffbangpow60s-radio.blogspot.de/

18:00 SkaTime FS-Ska Nr. 160

SkaTime präsentiert einmal im Monat Neuerscheinungen, Klassiker und Konzerthinweise - nicht nur aus den Bereichen Latin-Ska, 2-Tone und Trad. Ska.

19:30 Antifa Info

20:00 Lorettas Leselampe

23:00 The Rambler

SONNTAG, 24.11.2019

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 17grad

15:00 Support your local squat

17:00 Radyo Azadi

19:00 Time of the "Gypsies"

20:00 Unpeeled!

Eine Sendung inspiriert von John Peel, dem nachhaltigsten und innovativsten Radio DJ seiner Zeit. Geburtstag! 14 Jahre Unpeeled! Party? Ja, vielleicht...und dann auch Studio Gäste! Mr.Steed und Dr.Peelgood blicken nicht wehmütig zurück, sondern konsequent nach vorne. Ein brutaler Mix sehr vieler Genres erwartet. Keep it Peel! Auch auf: www.facebook.com/fskunpeeled | http://www.unpeeled.de

22:00 Blues Explosion

00:00 nokogiribiki

infos zur sendung: http://nokogiribiki.tumblr.com/

02:00 Nachtmix

MONTAG, 25.11.2019

06:00 Solid Steel

08:00 Radyo Metro:pool

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türikiye´li kadinlarin kanali. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 17grad

Wdh. vom Vortag | www.17grad.net

12:00 Beat the Future

Soul music from the underground! Unheard dirty sounds, raw, experimental, lo-fi, dark, folk, worldwide, field recordings, spoken word, instrumental, hybrid electronic music, beats, Balkan, the weird music we have today. No hype. Listen to the world around you. | https://www.mixcloud.com/BeatTheFuture

14:00 ninki_nanka fm

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Scholz Volxt. Schröder. Ihr schreibt.

17:00 Difficult Music For Difficult People

19:00 Info

20:00 recyclingexperimental: Inkasso Hasso

22:00 snippets

Splatter der Führungsakademien. | redaktion3@fsk-hh.org

23:00 AUSFLUG

Randständige Pop-Musik, Geniale Dilletanten (sic), „Musik der Unbefugten“, outernational, Musik als Rausch und Flucht oder eben nicht oder was dem Thema des Montagabends entspricht. Außerdem Veranstaltungstipps für die Woche.
Möglichkeiten der Musik, Möglichkeiten auszugehen oder auszulaufen.

00:00 Maximum Rocknroll Radio

01:00 Night by radioarts

Den musikalischen Künsten und weiteren lautförmigen Artikulationen.

DIENSTAG, 26.11.2019

07:00 St. Quentin, hate every part

United we stand | redaktion3@fsk-hh.org

08:00 recycling

Vom gestrigen Abend.

10:00 Musikredaktion

11:00 Ausflug

Vom gestrigen Abend.

12:00 Quergelesen

Austauschsendung von Querfunk Karlsruhe im Siesta Service der Redaktion 3

13:00 Die ganze Platte: Mord Garson's Plantasia

14:00 Refugee Radio Network / MIGRANTPOLITAN RADIO

MIGRANTPOLIT | ISM hinterfragt Grenzen jeder Art. Es zeigt uns, dass die globale Mobilität von Körpern, Kapital und Daten miteinander in Zusammenhang stehen. Diese Praxis steht seit dem „Sommer der Migration“ 2015 und durch den europaweiten Anstieg reaktionärer rechtspopulistischer Meinungen im Fokus: on Air Talk Show Empresario King Shaka Larry Presents MIGRANTPOLITAN RADIO on FSK 93.0fm Larry brings you trendy current music types, both African and International with snippets of information found within the circle of the serious news breaks, the soft entertainment breaks and sometimes the oddities that abound. | redaktion3@fsk-hh.org | http://refugeeradionetwork.net

16:00 Tipkin

Eine Austauschsendung von Radio Blau in Leipzig. | redaktion3@fsk-hh.org

17:00 Neue Musik aus China

19:00 Info Latina

21:00 Antisemitismus von Links - Die Explosion des globalen Antisemitismus LXII

Nachdem wir das letzte Mal gezeigt hatten, dass die die deutsche Revolution kein Hirngespinst und kein Phantom war, wollen wir heute zeigen – in Anknüpfung an Karl Korsch – der davon sprach, dass es zwei Irrtümer waren, 1. dass es eine „deutsche Republik“ gegeben hätte und 2. eine „deutsche Revolution“, was keine contradiction in adjecto zu vorherigen ist, sondern in dem Sinne zu verstehen ist, dass es eine Republik ohne Republikaner, eine Revolution ohne Revolutionäre gewesen war. Alle Kräfte, die dem Siegeszug des Nationalsozialismus hätten Widerstand entgegensetzen können, wurden brutal unterdrückt, der Art. 48 wurde unter der Sozialdemokratie zum wichtigsten Teil der Verfassung, so dass die innere Entwicklung der Republik kein Gegensatz zum Nationalsozialismus, sondern „deren erste vorbereitende Phase“(Korsch) war. | redaktion3@fsk-hh.org | http://gegenantisemitismus.blogspot.de/

22:00 Messitsch Radio Show: Jubiläumssendung "Heldenstadt anders" Leipziger Untergrund 1981 bis 1989

in the heat of the night – Sendung mit Uli & Schrammel. Ohne sie gäbe es weder den Leipzig-Sampler "Heldenstadt.Anders" noch das dreitägige Record-Release-Festival vom 12.-14.09. im UT-

Connewitz. Für die Nachwelt in Vinyl gebrannt haben sie bereits verloren geglaubte, wiederentdeckte Aufnahmen aus den frühen 1980er Jahren von insgesamt 39 Leipziger Untergrund-Bands, die trotz SED-Regime und Stasi-Repressalien dem einheitsgrauen DDR-Alltag eine lebendige Independent-Szene entgegensetzt haben. Insgesamt 17 Bands werden nach über 30 Jahren wieder gemeinsam auf der Bühne stehen. Und zu verdanken... ist das alles unseren beiden Studiogästen. | redaktion3@fsk-hh.org | http://messitsch.com/

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

01:00 Night by radioarts

MITTWOCH, 27.11.2019

07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 Kaffeehausdilettant*n

D[*] Dilettant[*in] übt eine Sache um ihrer selbst willen aus [...] Dabei mag er[*sie] durchaus vollendete Kenntnisse und Fertigkeiten erlangt haben." --Wiki – Manchmal fachkundig, manchmal nur neugierig, häufig experimentell und immer mehr Probleme als Lösungen findend, nähern sich die Kaffeehausdilettant_innen spannenden, komplizierten, kontroversen Themen an. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 gökkuşağı

12:00 Soul Stew

Die letzte Sendung vom Band

14:00 Plateau

Wiederholung der Sendung vom dritten Mittwoch im Monat. | redaktion3@fsk-hh.org | http://www.plateauhamburg.de

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 TimeOut - This Is Pop No.85

Heute werden wieder - unter dem Motto This Is Pop - neue Alben vorgestellt. Zwei Stunden gefüllt mit (Post)Punk, New Wave, Indie, Gitarrenpop, Balkanbeats und was sonst noch passt, z.B. Konzerthinweise.

19:00 Radia Obskura

Radia Obskura ist ein aktuelles Magazin für subversive Unternehmungen. Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus.

20:00 MUNTU KAMÂA

MUNTU KAMÂA ist eine Sendung die über Afrikanische Geschichte und Kultur spricht. Die Geschichte vor der Okkupation des Kontinents soll erörtert werden und bei Bedarf werden wir Parallelen zur Aktualität ziehen. Unsere Gäste sind live im Studio oder nehmen per Telefon teil. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 fiction for fairies & cyborgs

....::::..a space of transgression:::::....::::...a space that transgresses us...::::.....::::::...a fictional place of belonging..::::.....::::: . . . „Was wir sehen blickt uns an" (Georges Didi-Huberman)
Die Sendung taucht ins Spiegelmeer der Diskurse über den Blick —wide es lovers eyes— Jenseits des „white-cis-male-norm gaze" und der Zentralperspektive gehen Blicken und Berühren in ineinander über, "Es" zeichnet, Partialobjekte flirren, Machtachsen werden gefaltet, Starren dynamisiert, vielfältige Du.s mit feistem Wimpernschlag gestreichelt. Mimesis strikes a pose, küsst sich auf die Nasenspitze. Ich ziehe in deinen Blick. springe. Jetzt. Und jetzt und jetzt. | fairies.cyborgs@gmx.net | redaktion3@fsk-hh.org

DONNERSTAG, 28.11.2019

07:00 Walter Benjamin und die Postkarte, „das Medium der Moderne"

Darüber, wie die Archivarbeit unmittelbar nach Benjamins Tod ablief, gibt Robert Pursche Auskunft, dessen aktuelle Forschungen sich mit dem „Umkämpften Nachleben" Benjamins Archive beschäftigen; ein schriftlicher Beitrag von Robert Pursche ist im jüngst veröffentlichten Sammelband „Im Vorraum" erschienen. Die Literaturwissenschaftlerin Liliane Weissberg hat sich im Rahmen eines Gastaufenthaltes am Dubnow Institut die Postkarten Benjamins genauer angeschaut und berichtet unter dem Titel „Schreiben von unterwegs" darüber, wie Benjamin dieses „Medium der Moderne" nutzte. Veit Didczuneit, Leiter der Sammlung der Museumsstiftung Post und Telekommunikation in Berlin, informiert über die Postkarte, die durchaus als „Spiegel der Zeitgeschichte" gelesen werden kann. Zudem zu hören ist eine Collage zu Benjamins letzter Station, eine Umfrage zum Postkarten Schreiben und Empfangen heute, einige Erfahrungen einer Postbotin und selbstverständlich der Thematik angemessene Musik. | redaktion3@fsk-hh.org | https://rabanradio.com

09:00 Anti(Ra)²dio

Hier sprechen Schwarze Menschen, People of Co-

lor, Kanaks, Ausländer*innen und Schwarzköpfe ... (Wiederholungen von Freitagen) | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Siesta Service

13:00 Ich bin ein Hamburger

The fresh magazine show by medium-rare Hamburgers for raw Hamburgers who are new to the city. News, topical discussion, cultural events, German language lessons, and music requests. There's plenty for you to chew on! | redaktion3@fsk-hh.org

14:00 SissiFM

We are passionately live, performative to the bones, we love voices, fights and feelings & we will never tell the truth.

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 Neopostdadasurrealpunkshow

19:00 Güncel Radyo

20:00 FREE WHEEL

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 metronight

FREITAG, 29.11.2019

07:00 – 23:59 M8 feminist strike radio

on the edge of time brechen wir aus.
Fluchtlinien überschneiden sich, Pickel platzen, Eitersouffles fallen in sich zusammen, das Patriarchat wird zertrampelt, zerstampft und zermahlen, denn: making history never starts with asking for permission. satte 16 Stunden (als Anfang des Ausbruchs) LifeStreikRadio, mit Morgenmagazin, Nachmittagsrave, Grundsatzdiskussionen und wummernden Bässen. inputs und ausbrüche an: m8@fsk-hh.org

SAMSTAG, 30.11.2019

12:00 Café com leite e pimenta

Wir senden seit dem 25. April 1998 im Freiem Sender Kombinat über verschiedene Themen auf portugiesisch. Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português.

14:00 Wolfgang Pohrts

Kritik des Gebrauchswerts revisited

Pohrt insistierte auf einer kapitalistischen Formbestimmtheit des Gebrauchswerts, womit er mit der in der „marxistischen" Tradition damals vorherrschenden Vorstellung brach, dass es die falsche Anwendung der Gebrauchsgegenstände bloß zu überwinden gelte. Damit bot Pohrt den Schlüssel für ein angemessenes Selbstbewusstsein der Frustration über den endgültigen Durchbruch von gesellschaftlichen Verhältnissen „gegen welche der Widerstand der internationalen Studentenbewegung ein letztes Todeszucken oder der erste größere Aufstand war"(Pohrt): „Der Protest dieser Bewegung hatte primär der Zerstörung der Gebrauchswerte gegolten". Damit führt Pohrt die These der Dialektik der Aufklärung für die postnazistische Demokratie weiter, nach der der „Gebrauchswert … in der Rezeption der Kulturgüter durch den Tauschwert ersetzt (werde), anstelle des Genusses tritt Dabeisein und Bescheidwissen, Prestigegewinn anstelle der Kennerschaft." | redaktion3@fsk-hh.org | https://edition-tiamat.de/werke-band-1/

17:00 vibes abroad radio show

19:00 CORAX AntiFa Nachrichten

20:00 Monomal's Fabio Frizzi Speciale

trikorder@zeromail.org | http://Monomal.org

22:00 Hörsturz

Die Sendung für Liebhaber der Klangbildhauerei. Heute mit einem Special zu „Throbbing Gristle": Sie gelten als die Pioniere des Industrial. Heute Abend hört ihr Porträts, die ersten Songs und Hintergrundgeschichten. Außerdem: Noise, Ambient und andere synthetische Klänge.

23:59 Dolor y Gloria - Corazon Kaputt

Aus blödem Anlass gibt´s pathetisches hauptsächlich aus Mexiko. Alles 7" Es knistert(e) | trikorder@zeromail.org | http://monomal.org

Termine & Adressen

Freie Sender Kurs

Alle zwei Monate, am 2. Samstag eines *"geraden"* Monats, findet im FSK der Freie Sender Kurs, das allgemeine Einführungstreffen für alle Neuen und Interessiert*innen, statt. Darin geht es um das Konzept von freiem Radio, die Struktur des Freien Sender Kombinats, die generellen Rahmenbedingungen, Studiotechnik, Musik im freien Radio und all das was Ihr über das FSK wissen wollt. **Nächste Termine: Samstag, 8. Dezember, von 12 bis ca. 18Uhr in der Fabrique**, Valentinskamp 34a 20355 Hamburg. Zugang von der Speckstrasse. Eine Anmeldung ist nicht zwingend erforderlich, aber gerne gesehen: Schreibt dazu eine kurze Mail an freiesenderkurse@fsk-hh.org, kommt beim FSK-Bürodienst (wochentags von 12 bis 18 Uhr) vorbei oder ruft unter 040 - 43 43 24 an und lasst Euch einen Platz sichern.

Anbieterinnengemeinschaft des FSK
Immer am ersten Donnerstag im Monat.

FSK-Redaktionen

Musikredaktion
Treffen am letzten Mittwoch im Monat (um 20.30 Uhr.
Adresse: FSK-Musikredaktion, Valentinskamp 34a - 20355 Hamburg, außerdem Kontakt über: musikredaktion@fsk-hh.org

GuTzKi (Gedanken und Töne zur Kulturindustrie)
Treffen an jedem vierten Mittwoch im Monat in der Mutter, Stresemannstr. Kontakt über gutzki@fsk-hh.org

Redaktion 3:
Treffen am vierten Dienstag im Monat um 21.00 Uhr im FSK;
Kontakt über: redaktion3@fsk-hh.org

Info-Redaktion:
Treffen jeden 3. Mittwoch um 20.30 Uhr im FSK,
Kontakt über: inforedaktion@fsk-hh.org.

Studio F:
Treffen am dritten Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr, im Centro Sociale, Kontakt: studiof@fsk-hh.org

Transmitterredaktion:
Kontakt über: transmitter@fsk-hh.org

Webredaktion:
Kontakt über: webredaktion@fsk-hh.org

Jingleredaktion:
Kontakt über: jingle@fsk-hh.org

Radiogruppen

Uni Radio/ Academic Hardcore:
Kontakt über: uniradio@fsk-hh.org

Radio Loretta:
Treffen am dritten Donnerstag um 20.00 Uhr.
Kontakt über: loretta@fsk-hh.org

Radio St. Paula:
Für Frauen. Kontakt über: mail@radiostpaula.de; www.radiostpaula.de

Stadtteilradio:
Kontakt über: stadtteilradio@fsk-hh.org

projekt_r:
Kontakt über: projekt_r@fsk-hh.org

Arbeitsgruppen

Technik und Computer AG
Treffen und Sprechstunde Mittwoch von 18 bis 20 uhr im FSK
Kontakt: über: technik@fsk-hh.org

Büro-AG: Kontakt über: bag@fsk-hh.org

Geschäftsführungs AG: Kontakt über gag@fsk-hh.org

Kampangen und Öffentlichkeits AG: Kontakt über: kampange@fsk-hh.org

Impressum

transmitter Redaktion
Freies Sender Kombinat
Valentinskamp 34a
20355 Hamburg

Büro tagsüber
43 43 24
Telefax
430 33 83
eMail
postbox@fsk-hh.org
Studio 1
432 500 46
Studio 2
432 513 34

Info Fördermitglieder
432 500 67

Bankverbindung:
Hamburger Sparkasse
IBAN: DE 4320 0505 5012 2612 4848
BIC: HASPDEHHXXX

Auflage:
10 000

Werben im Transmitter
transmitcom@fsk-hh.org
transmitteranzeige@web.de
Preisliste auf Anfrage

Artdirection, Layout: fkr
cover: comic gruppe schorsch

Druck:
Drucktechnik
Große Rainstr. 87, 22765 HH

V.i.S.d.P. Heino Windt
Preis: 50 Cent

Eigentumsvorbehalt für Knast-Abos:
Die Zeitschrift bleibt solange Eigentum des Absenders, bis sie der/dem Gefangenen persönlich ausgehändigt worden ist. 'Zurhabenahme' ist keine Aushändigung im Sinne dieses Vorbehaltes. Wird die Zeitschrift der/dem Gefangenenen nicht oder nur teilweise ausgehändigt, so sind die nicht ausgehändigten Teile, und nur diese, an den Absender mit ausführlicher Begründung der Nichtaushändigung zurückzuschicken.

Werben im Transmitter
Preisliste auf Anfrage unter: transmitter@fsk-hh.org

Redaktionsschluss für den Transmitter
(Programmteil) ist immer der zehnte (nicht der elfte, nicht der zwölfte) des Vormonats. Für die Einträge benötigt ihr einen User-Account. Solltet ihr Probleme mit den Accounts haben wendet Euch an cag@fsk-hh.org. Bitte achtet auf folgende Dinge: Bilder im Web höchstens 300x300 Pixel. Bilder für den Druck (mind. 6,7 cm breit, 300dpi Auflösung) an transbild@fsk-hh.org senden.Bei Fragen schreibt eine email an: transmitter@fsk-hh.org. Redaktionsschluss für Texte im redaktionellen Teil ist jeweils der fünfte des Vormonats.

Bei Fragen schreibt uns eine email an:
transmitter@fsk-hh.org.